

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Höngger

SKA-Anlage-Service  plus

Wir leisten mehr, damit Sie an der Spitze sind

Ihre Quartierbank



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 33
Freitag
10. September 1993

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 • Regensdorferstrasse 2

Tradition

Zur Zeit, da diese Zeilen geschrie-
ben werden, ist die Brandursache
noch immer nicht bekannt. Brand-
stiftung wird nicht ausgeschlossen.
Fast ebenso schlimm: Fahrlässigkeit,
die auch möglich wäre.

Als fahrlässig mag schon eingestuft
werden, dass unter der Brücke Boo-
te ankerten oder mal auch nur düm-
pelten. Früher waren es von Fi-
schern verwendete Ruderboote,
neuerdings dann mit Motoren be-
stückte Boote. Sie dort zu halten,
war natürlich für die Eigner bequem.
Es zu erlauben, war behördlicher-
seits sagen wir einmal: grosszügig.
Nicht nur des Risikos wegen, son-
dern auch ästhetisch. Eine derart
hübsche Brücke, Wahrzeichen der
Stadt, und auf dem Wasser unter den
Planken wahrhaftig Hindernisse
für den Blick schönheitsdurstiger
Augen.

Kann man jetzt sagen. Gestört hat's
vor der Katastrophe scheint's nie-
manden. Katastrophe? Schon, sagen
heute viele Stimmen, aber irrepara-
bel sei der Schaden nicht. Es wäre
doch daran zu erinnern, dass die
über sechseinhalb Jahrhunderte alte
Luzerner Kapellbrücke schon man-
ches Mal geflickt worden sei, der
Zahn der Zeit, dieser oft bemühte
Nager, hat sich beharrlich am
Gebälk verbissen. Und was die
Bilder im Giebel des gedeckten
Ganges betreffe, so seien sie nicht
unbedingt von künstlerischem Wert
und teilweise schon arg übermög-
gelt worden.

Was nicht zur Diskussion stehen
kann. Was beeinträchtigt wurde und
unter der Bevölkerung den grossen
Schock und tiefe Trauer ausgelöst
hat, ist der teilweise Verlust einer
Brücke, an der man hing, die man
liebte und deren Symbolwert man
erst richtig erfasste, als sie zum gros-
sen Teil zerstört war. Es war nicht
der materielle Verlust, der beklagt
wurde, es war das Verschwinden ei-
nes Wahrzeichens, eines stolzen Ak-
zentes, eines aus der tiefen Vergan-
genheit sich präsentierende Gebil-
des, das nach wie vor seinen guten

Dienst tat und nicht nur museales
Vorzeigobjekt war.

Und bald wieder instandgestellt sein
wird. Man rechnet schon mit näch-
stem Jahr. Auf das Aufrichtefest darf
man sich freuen. Finanziell ist die
Angelegenheit «überhaupt kein Pro-
blem». Erstens spricht man von we-
nigen Millionen, und zweitens...

Diese Spenden! Wenn die Medien
(für einmal) nicht übertreiben oder
nicht lügen sollten, ist es der Stadt-
behörde fast ein bisschen peinlich,
wie da von allen Seiten und aus aller
Welt Hilfe zuteil werden will. Die
Leuchtenstädter sind ja nicht ar-
mengeössig. Rührend ist es natür-
lich, die Bereitschaft zum Griff an
den Geldbeutel und ein Zeichen da-
für, welchen Wert man weit über Lu-
zern hinaus der Kapellbrücke bei-
misst. Ihr Anblick ist im wörtlichen
Sinn erbaulich und greift vielen ge-
radezu ans Herz — wobei dies einige
erst nach dem verheerenden und
von den Medien noch «geschürten»
Brand gemerkt haben.

Wieso solche Anhänglichkeit? Weil
aus dem Bauwerk die Tradition
spricht durch Überlieferung eines
kulturellen Dokumentes sichtbar
wird, was sich im Laufe der Zeit an
Anstrengungen erhalten hat. Diese
Verbundenheit ist geradezu tröst-
lich. Und das Beispiel Kapellbrücke
ist mit ein Grund dafür, weshalb
Amerikaner etwa so entzückt sind
von Monumenten der Alten Welt,
die ihnen eine lange Vergangenheit
voraus hat. Sie haben ein Disney-
land, etwas, das Luzern nicht bietet.
Der Stadtpräsident sagte dies in ei-
nem andern Zusammenhang (Ori-
ginalbilder statt Duplikate).

Original Originelles zieht ja auch
Touristen an, und wären es bloss sol-
che, die Sehenswürdigkeiten ab-
punktierten. Und in erster Linie, das
merkte man, liegt dem Verkehrsdi-
rektor eine unbeschädigte Besu-
cherzahl am Herzen. Die Tradition
natürlich auch. Tradition hiess latei-
nisch Übergabe. Kapellbrücke, eine
Gabe für wahr!

Das Salzkorn der Woche

Altlasten sind Quittungen
für Althüste.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Höngger Armbrustschieszen

Die Armbrustschützen Höngg freuen
sich zum jährlichen Plauschschieszen
vom 25. und 26. September auf den
Hönggerberg einladen zu dürfen. Sie
hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder
mit soviel Begeisterung um die Pokale
in den einzelnen Mannschaftswet-
tbeiben gekämpft wird. Auch Einzel-
schützen sind selbstverständlich wil-
kommen.

Gleichzeitig zum Hönggerschieszen
kann auch das vom Verband ausge-
schriebene Eidgenössische Volksschies-
zen absolviert werden. In beiden Wett-
bewerben winken attraktive Auszeich-
nungen. Bringen Sie Ihre Freunde und
Bekannten mit. Der Stubenmeister wird
sich in bekannter Manier um das «leibli-
che Wohl» aller Teilnehmer kümmern.

Das Programm besteht aus maximal
sechs Probe- und fünf zählenden Schüs-
sen auf Scheiben mit 10er-Wertung. Ab
45 Punkten erhält jeder Schütze eine
Medaille aus der beliebten Serie mit al-
ten Zürcher Trams als Sujets.

Der Mannschaftswettkampf (fünf
Schützen/Schützinnen) ist unterteilt in:
Vereine Damen — Vereine Herren —
Höngger Firmen — Gäste (für alle
Nicht-Höngger). Jede Siegermannschaft
erhält nebst dem Wanderpreis eine Spe-
zialgabe. Mannschaften können sich fa-
kultativ anmelden bei Otto Keller, Ried-
hofstrasse 252, 8049 Zürich, Telefon
341 33 37. Einzelschützen melden sich
direkt auf dem Platz an.

Schiesszeiten: Samstag, 25. September:
09.00 bis 12.00 Uhr; 13.00 bis 18.00
Uhr, Sonntag, 26. September: 09.00 bis
13.00 Uhr. Absenden: Sonntag, 26. Sep-
tember 14.00 Uhr. Ort: Schützenhaus
der Armbrustschützen Höngg auf dem
Hönggerberg, beim Fussballplatz und
der 300 Meter Schiessanlage. Teilnah-
meberechtigung: Ab dem 12. Alters-
jahr.

P. De Zordi

Ihr seid herzlich willkommen, wenn Ihr
bereit seid, Euch an folgende Anstands-
regeln zu halten:

1. Räumt Eure Abfälle selber zusam-
men und werft sie in die bereitstehenden
Abfallkörbe!
2. Benehmt Euch so, dass die Nach-
barn nicht gestört werden!
3. Unterlasst künftig alle Beschädigun-
gen und «Verzierungen» der Aussenan-
lagen!
4. Haltet Euch an die Fahrverbote auf
dem Schulareal, Eure Mofas und Velos
können bequem auf den bezeichneten
Plätzen abgestellt werden.

Kurz: Nützt das Angebot — aber so,
dass niemand geschädigt oder gestört
wird! Wir alle, Schützinnen und Schü-
ler, Lehrerinnen und Lehrer sowie die
Abwarte, hoffen auf Eure Einsicht und
sind überzeugt, dass ein Nebeneinander
oder Miteinander möglich ist.

Im Namen der «Lachenzelgler»:
Th. Nigg, Reallehrer

Höngg aktuell

Abstimmungstamm

der FDP, Montag, 13. September, 18.30
Uhr, in der «Mühlehalde» Höngg,
Zunftstube.

Oekumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr,
in der reformierten Kirche Höngg.

Politisches Mittagessen

Rest. Neue Waid, Donnerstag, 16. Sep-
tember, 11.30 Uhr. V. Spoerry spricht
zum Thema Mehrwertsteuer.

Der alte Mensch im Spital

Öffentlicher Vortrag. Referenten Dr.
P. Six, Mitarbeiterinnen und Mitarbei-
ter, Donnerstag, 16. September, 19.00
bis 20.30 Uhr, Stadtspital Waid.

Politisches Mittagessen

Donnerstag, 16. September, 11.30 Uhr
in den Restaurants Neue Waid. Natio-
nalsrätin Vreni Spoerry spricht zum
Thema «Mehrwertsteuer, die Rettung
unserer Bundesfinanzen?»

Die gute Zusammenarbeit unter den
bürgerlichen Parteien CVP, SVP und
FDP in Zürich 10 wird mit einem ge-
meinsamen politischen Mittagessen
fortgesetzt. Für den bevorstehenden
Anlass zeichnet die FDP verantwort-
lich, deren Vertreter sich freuen, mög-
lichst viel Interessierte persönlich be-
grüssen zu dürfen.

Nationalrätin Vreni Spoerry spricht
zum Thema «Mehrwertsteuer, die Ret-
tung unserer Bundesfinanzen?» Wenige
Dinge gehen uns so nahe wie die Finan-
zen, weshalb diese Thematik von gröss-
ter Brisanz ist. Befassen Sie sich heute
damit, und Sie werden die Weichen für
die Abstimmung nachher stellen kö-
nnen. Die kompetente Finanzfachfrau
wird viel Wissenswertes vermitteln und
anschliessend Fragen beantworten.

Beachten Sie für Details das Inserat in
dieser Ausgabe und besuchen Sie diesen
Anlass mit interessierten Freunden.

Robert Zurbruggen, FDP Zürich 10



Nach dem abwechslungsreichen Pro-
gramm des Serenadenkonzertes im Ju-
ni, hat der Orchesterverein bereits wie-
der mit den Vorbereitungen für das Fo-
rum-Konzert im November begonnen.
Dieses ist nun einem einzigen Kompo-
nisten gewidmet: Maurice Ravel (1875—
1908).

Drei Werke werden zur Aufführung ge-
langen. «Ma mère l'oye», «Histoires na-
turelles» und «Sheherazade».

Durch die starke Bildsprache der Mu-
sik, entstand beim Dirigenten Matthias
R. Koestler die Idee, die drei Werke mit
Bildern auf einer Leinwand zu ergän-
zen, denn gerade das letzte Werk ist sehr
impressionistisch und beim ersten Hö-
ren vielleicht schwerer zugänglich.

Der Liedzyklus «Histoires naturelles»
für Klavier und Sopranstimme wird von
der Sopranistin Anna Caleb-Kunz und
der Pianistin Brigitte Koestler, dem
Höngger Publikum wohl bekannt vom
letzjährigen Forumkonzert, vorgetra-
gen werden. In «Sheherazade» über-



nimmt das Orchester Begleitfunktion. In
überaus feinfühligem Klängen wird die
Gesangsstimme begleitet und die einzel-
nen Abschnitte nur durch kurze Zwischenspiele getrennt.

Mit neuem Elan hat das Orchester nach
den langen Sommerferien wieder die
Proben aufgenommen und arbeitet nun
mit Begeisterung für die Aufführung.

Um den nötigen Klangkörper für Ravels
Musik zu erreichen sind Streicher — be-
sonders Bratschenspieler und Cellisten
— mit guter Spielgrundlage, herzlich
willkommen.

Geprobt wird jeweils Montagabends im
reformierten Kirchgemeindehaus. —
Kontaktadresse für weitere Auskunft:
Béatrice Sermet, Vizepräsidentin, Tele-
fon 341 14 54.

Oekumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr,
in der ref. Kirche Höngg.

«Ich bringe euch den Frieden!» ist die
österliche Verheissung Jesu an seine
Jünger. Dass Frieden nicht gleich «Frie-
den» ist, wird aus dem folgenden
Gedicht von Berthold Brecht (1937)
spürbar:

Die Oberen sagen: Friede und Krieg

Sind aus verschiedenem Stoff.

Aber ihr Friede und ihr Krieg

Sind wie Wind und Sturm.

Der Krieg wächst aus ihrem Frieden

Wie der Sohn aus der Mutter.

Er trägt

Ihre schreckliche Züge.

Ihr Krieg tötet,

Was ihr Friede

Übriggelassen hat.

Das ökumenische Friedensgebet möch-
te Raum geben, um über den Frieden
nachzudenken, ihn kritisch zu suchen
und sich — gemeinsam mit andern — für
den verheissenen Frieden zu öffnen.

Roberto Giacomini

Vandalismus beim Schulhaus Lachenzelg

In den letzten Monaten haben sich
Beschädigungen am Schulhaus selbst,
aber auch an den Aussenanlagen in er-
schreckendem Ausmass gehäuft. Nach
abendlichen Treffs unter dem schützen-
den Vordach oder auf dem Pausenplatz
blieben alle Abfälle einfach liegen.
Brunnenbecken, Basketballständer,
Holzbänke und Fensterscheiben wur-
den mit zum Teil beleidigenden oder gar
obscene Sprüchen verunstaltet.

Die Folgen dieses unüberlegten Treibens?

Abgesehen von den Kosten der Repara-
turen: eine unangenehme Zunah-
me der Reinigungsarbeiten für die
Schulhausabwarte. Ausserdem sind ver-
schiedene Einrichtungen nicht mehr
brauchbar oder nicht mehr in Betrieb
(die Brunnen mussten stillgelegt, die
Holzbänke vor der Turnhalle abge-
schraubt und renoviert werden; die Net-
ze beim Basketballfeld sind zerstört).

Leidtragende sind wir, die Benützer des
Schulhauses, Schüler und Schülerinnen,
Lehrer und Lehrerinnen — aber auch
die Abwarte. Unser schönes Lachenzelg
verliert an Attraktivität. Gewisse Spu-
ren des nächtlichen Treibens vermiesen
uns den Tag und lassen ungute Gefühle
aufkommen.

Deshalb unsere Bitte an alle, die sich in
ihrer Freizeit auf dem Gelände der
Schulanlage Lachenzelg aufhalten:

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

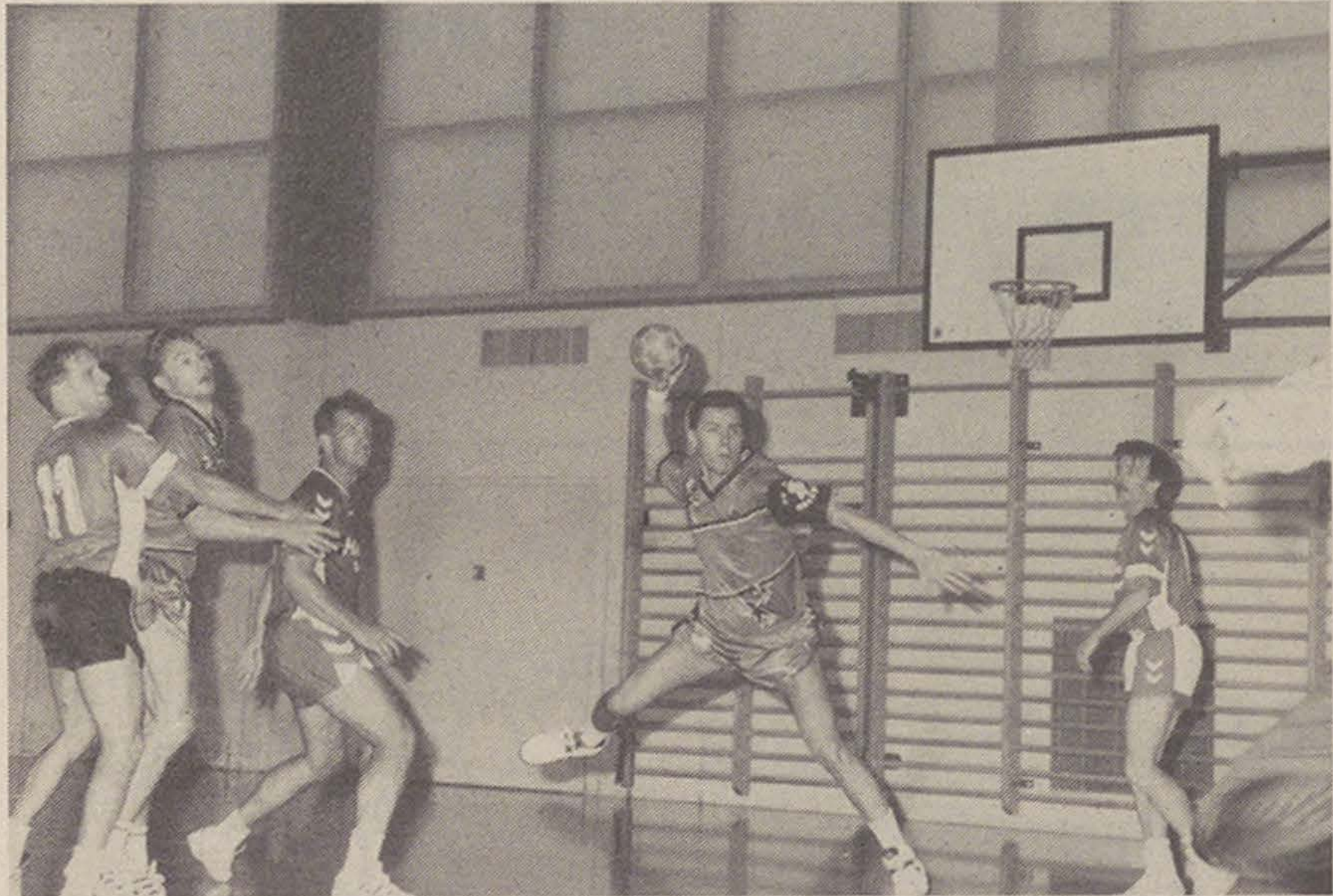
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

TV Höngg Handball

Zwei Startsiege, aber?

(H. S.) Ein paar Dutzend Zuschauer verfolgten die beiden Spiele der ersten Meisterschaftsrunde der Höngger Handballer. Einige mehr hätten es sein dürfen, die den Spielern die nötige Unterstützung beim Saisonauftakt hätten bieten können. Berauschend waren die beiden Partien noch nicht, aber sehenswert allemal. Insbesondere der Einsatz und die Spielfreude des Youngsters im Fanionteam, Christoph Kürsteiner, die Paraden von Martin Sturzenegger, der Doppelsatz vom schnellen und unermüdlichen Andreas Spahni, sowie die mit wenigen Abstrichen geschlossene Leistung der zweiten Mannschaft, trotz einigen gewichtigen Absenzen, oder gerade deshalb!



Marco Guatelli eröffnete das Toreschiessen der Höngger und war selbst mit fünf Treffern erfolgreich.

0:2-Rückstand beflügelte

TV Höngg 2 — HC Pfäffikon 1
22:10 (12:5)

Die Spieler des «Zwei» erwachten erst, nachdem sie gegen die sich im späteren Spielverlauf als schwach erweisenden Pfäffiker 0:2 im Rückstand lagen. Mit einigen langen guten Pässen leitete dann Torhüter Christoph Weber mit Gegenstössen auf den schnellen Andreas Spahni den Umschwung ein und nach 15 Minuten hiess es bereits 7:2 für die

Gastgeber. Das Skore der Höngger wurde gleichmässig erhöht, während sich hinten die Abwehr festigte und jeder für den anderen kämpfte. Die Oberländer fielen immer mehr aus der Rolle und wussten den Hönggern mit zunehmender Spieldauer nichts mehr entgegenzusetzen. Zur Pause hiess es 12:5 für den TV Höngg und damit verstummten vor-

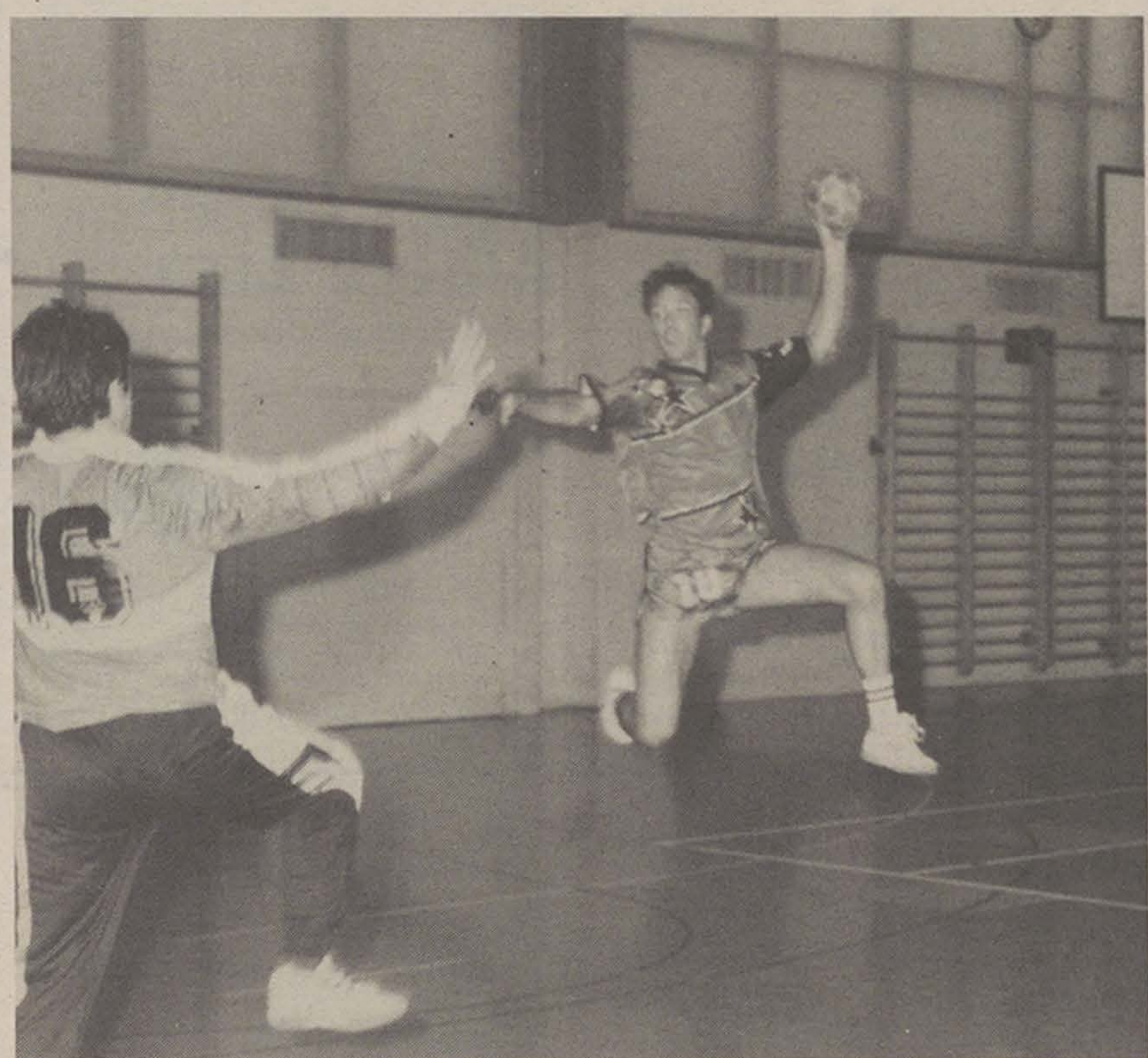
erst auch die Zweifler in den Reihen der Einheimischen, welche aufgrund von Trainingsspielniederlagen gegen Drittligamannschaften mit dem Selbstvertrauen nicht auf Du waren. Die zweite Spielhälfte brachte nicht viel Neues. Während der Gegner weiter ideenlos aufspielte, konnten die Höngger ohne grossen Aufwand das Torverhältnis ausbauen, wobei sie sich auch Fehler zuhauf erlaubten, die in einem anderen Spiel sicher ins Auge gehen würden. Ein gutes Dutzend möglicher Torchancen liess man ungenutzt oder sie wurden mit eigensinnigem Spiel vertan. Ein Punkt, an dem es noch zu arbeiten gilt, um gegen Gegner von Format bestehen zu können. Am Ende hiess es gegen die Pfäffiker dennoch standesgemäss 22:10 für Höngg, was für die Zukunft einiges erwarten lässt.

Für Höngg spielten: R. Buchli, Ch. Weber, R. Beeler, H.-R. Grässli, B. Koller, J. Sommermeyer, D. Hardegger, S. Piatti, R. Flückiger, P. Rudolph und M. Gadiant.

Andric nicht zufrieden

TV Höngg 1 — HC Dietikon/Urdorf 3
21:8 (10:5)

So hoch wie es das Resultat auszusagen vermag stand das Spiel nicht. Diese Limmattaler Mannschaft war auch mit Glaser, dem ehemaligen mehrfachen Schweizer Internationalen, gerade mit einem Tor erfolgreich, ein Abklatsch des letztjährigen Teams. Der beste Mann auf ihrer Seite war noch der Torwart. Der Höngger Trainer Nico Andric war am Ende denn auch nicht zufrieden mit seinen Leuten, was den Einsatz und das geistige Verhalten im Spiel betraf. Mit Ausnahme von Kürsteiner, dessen Einsatz ihn erfreute, Bader und Sturzenegger, lieferten die Spieler nur gerade 40% ihres Könnens, wie er meinte. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass es nach 15 Spielminuten erst 3:2 hiess



Adi Denzler setzt zu einem Heber an.

und es weiterer zehn Minuten bedurfte, bis die Höngger den Gegner mit 8:3 auf Distanz brachten. Auf Höngger Seite wurde zuwenig mit Kopf gespielt und so manches Tor sinnlos vergeben. Mit dem 10:5 zur Pause war der Gegner denn auch noch gut bedient, denn diese wussten wahrlich nichts entgegensetzen. Nach der Pause blieben die Limmattaler gar 15 Minuten ohne Torerfolg, was den Hönggern ein 9 Tore Vorsprung ohne grosse Anstrengung brachte. Über 19:7 realisierten die Gastgeber das 21:8 Schlussresultat und rundeten ein insgesamt erfreuliches erstes Höngger Handballwochenende erfolgreich ab.

Für Höngg spielten: M. Sturzenegger, M. Guatelli (5 Tore), Ch. Winkler (4), A. Spahni (2), D. Bader (3), A. Denzler (1), B. Vassella (wegen Rückenmuskelerkrankung geschont), B. Vollenweider (3) und Ch. Kürsteiner (2).

Die nächsten Spiele

Samstag, 11. September 1993, 15.00 Uhr BM-Junioren, HC Horgen — TV Höngg in Horgen und 2. Liga, 1. Mannschaft, 16.30 Uhr Spose Kilchberg 1 — TV Höngg 1 in Kilchberg.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Schuhhaus Atelier Gerardo Turrin

Am Wasser 152 (Europabrücke)
8049 Zürich
Telefon 01/341 83 77
Parkplatz vorhanden

Schuhreparaturen
Express-Absätze
Schaftänderungen
für Stiefel
Weiten bis 7 cm
Engen nach Mass
Orthopädie/Korrekturen
Reissverschlüsse für
Stiefel und Taschen
Handgriffe für Taschen
Gürtel nach Mass
Druckknöpfe
für Jeans und Taschen
Oesen für Störten
Reparaturen von Pelz-
und Ledermänteln
Schleifen von Messern,
Scheren und
Schlittschuhen
Gravuren/Schilderdienst

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserie Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Reparaturen von: Türschlösser-Zylinder Sicherheitsrosetten Einbruchsicherungen Fenstergitter Windschutzwände

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 341 60 13

Baugeschäft

für Fassadenrenovierungen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung,
Kaminsanierung und
Oeltankneinbau empfiehlt sich

BAUREPAG, ZÜRICH

Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

BAU
REP



K. Härtsch AG Baugeschäft

Neubauten Umbauten
Reparaturen Renovationen

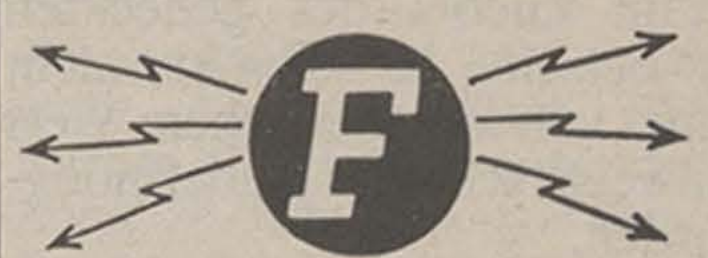
Gsteigstrasse 31 Telefon 01 341 72 66
8049 Zürich oder 01 341 26 91



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



gebr. kneubühler
malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



Schreinerei/
Glaserie
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:
Brunnswiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51
und 381 69 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79
Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühlstr. 6
Tel. 341 09 60



C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Ihr Spezialist

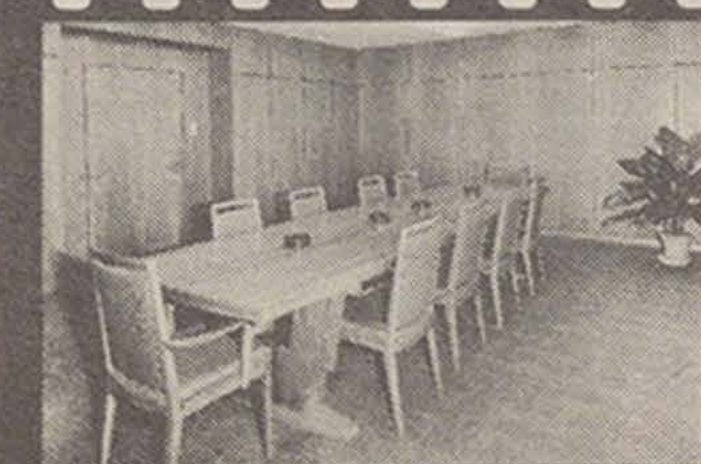
Herensperger
OPTIK
für Brillen und
Kontaktlinsen
im Höngger Markt
Telefon 341 21 67



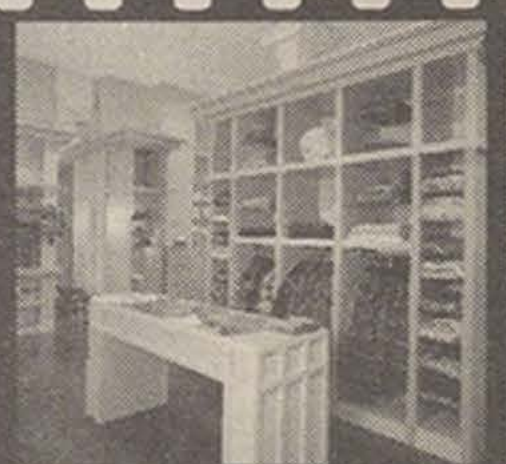
Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen
Zürich - Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00



Alle
Schreiner-
arbeiten
Auffrischen
von Möbeln



Ladenbau



Schalterbau



Gaststätten



Einbauküchen



JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei / Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-343 23 00
Fax 01-343 20 59



Fensterbau

Nun jagen sie wieder...

Eintrüchtig wie sonst selten zogen sie aus, im «Höngger» vom 27. August ein edles Wild — nämlich nichts weniger als einen Stadtrat — zu erlegen: sie, die tapferen Weidmänner von FDP und CVP.

«Die FDP der Stadt Zürich ist erschüttert...» hiess es von seiten der Freisinnigen, und «die CVP ist erschüttert...» liess sich die CVP in derselben Ausgabe der Quartierzeitung vernehmen. In Wahrheit ist die «Erschütterung» der bürgerlichen Hardliner über Willy Küngs angebliche Verfehlungen nichts als ein Vorwand, welche in beiden Fällen dem gleichen Zweck dient: Dazu, einen ungeliebten bürgerlichen Stadtrat wenige Monate vor den Wahlen politisch abzuschliessen. Es wäre tatsächlich naiv zu glauben, Küngs Gegner wollten diesen wegen irgendwelcher EDV-Geschichten weghaben. Was das Rechtsbürgertum hingegen wirklich irritiert, ist die Tatsache, dass Willy Küng nicht konservative Politik macht, sondern fortschrittliche, und dies nicht erst seit gestern oder vorgestern, sondern seit Jahren.

Gespräch im Rathaus

Meine These, dass es bei den gegenwärtigen Computer-Wirren eigentlich gar nicht um die städtische EDV-Beschaffungspolitik der letzten Jahre geht, sondern darum, einen allzu progressiven CVP-Stadtrat endlich loszuwerden, lässt sich sehr gut illustrieren anhand eines kurzen, auf den ersten Blick belanglos scheinenden Gespräches, welches ich letzten Mittwoch in der Eingangshalle des Rathauses mit der (konservativen) CVP-Gemeinderätin Maria Gnädinger führte und hier sinngemäss wiedergebe.

Ich: Was finden denn Sie zu dieser EDV-Sache und zu Willy Küng, Frau Gnädinger?

Gnädinger: Schlimm, ganz schlimm...

Ich: Was, Küngs Verhalten als oberster städtischer EDV-Verantwortlicher?

Wollen Sie mehr Sicherheit?

Freundliche Einkaufszeiten sorgen dafür, dass die Stadt nicht schon um 18.30 Uhr ausstirbt. Innenstadt und Quartierzentren werden wieder belebter und somit auch sicherer. Davon profitieren Einwohner, Hotels, Restaurants, Kinos, Theater, Läden. Kurz: einfach alle.

JA

für eine belebte Stadt Zürich

Am 26. September:
JA zu freundlichen Einkaufszeiten.

Abstimmungs-Komitee JA zu konsumentenfreundlichen Einkaufszeiten, Postfach 310, 8025 Zürich

Gnädinger: Dass er sich dermassen von uns distanziert hat. Sie wissen ja gar nicht, wie sehr er uns jeweils links liegen lässt.

Ich: Trotzdem verstehe ich Sie und Ihre Partei nicht ganz, Frau Gnädinger. Willy Küng ist doch persönlich absolut integer und zweitens ein äusserst fähiger Stadt-

rat mit einer enormen Sachkompetenz. Oder kennen Sie irgend jemanden, der ihm als städtischer Finanzchef auch nur halbwegs das Wasser reichen könnte?

Gnädinger: Das mag alles stimmen. Tatsache ist, dass er sich zu weit von uns entfernt hat und als Stadtrat für die CVP nicht mehr tragbar ist.

Die Meinung des UK-Präsidenten

Wie steht es aber nun wirklich mit den Vorwürfen der gemeinderätlichen Untersuchungskommission (UK) an die Adresse von Stadtrat Küng? Der UK-Präsident, Gemeinderat Werner Lüdi, äusserte sich dazu laut NZZ vom 6. September folgendermassen: Die UK-Arbeit hat praktisch zu einem Null-Ergebnis geführt, obwohl SVP-Gemeinderat Gody Müller noch immer behauptet, dass in der städtischen EDV gravierende Fehler passieren. Das Ganze wird nun zu einem wahltaktischen Manöver, was auch durch die Äusserung des FDP-Fraktionschefs, es gehe nicht um Ergebnisse, sondern um einen freien Platz für einen FDP-Kandidaten im Stadtrat, bestätigt wird. Gemäss Tages-Anzeiger vom 6. September gestand Lüdi ferner ein, dass von seiten der UK auf der Verfahrensebene Fehler gemacht worden seien. Am Schluss der Arbeit seien bloss noch «relativ geringfügige Vorwürfe»

übriggeblieben. Im übrigen sei der UK-Bericht zwar einstimmig verabschiedet worden; bei der Pressekonferenz habe sich allerdings UK-Mitglied Gody Müller (SVP) nicht an die Abmachungen gehalten und Material präsentiert, das gar nicht im UK-Bericht stehe.

Rolf Kuhn,
Gemeinderat SP Zürich-Höngg

Rediffusion-Netze übertragen S+

Am 27. September geht das schweizerische deutschsprachige Fernsehprogramm S+ auf Sendung.

Bereits seit 6. September 1993 strahlt S+ Programme zur Bekanntmachung des neuen Senders aus. Die Rediffusion wird ab diesem Datum S+ auf ihren Regionalnetzen von Zürich, Bern, St. Gallen, Biel und Olten übertragen. Sendekanal für Zürich: Kanal 10.

G. Moliterni

Früchte · Gemüse

ab Samstag, 11. September
wieder Verkauf

Regensdorferstrasse 20, Zürich-Höngg
Hinter Firma Zweifel + Co.

Bitte Parkhaus benützen!!

Wohnschau im HÖNGGERMARKT

ROLAND HUBER
Innendekorationen

Limmattalstrasse 200 Telefon 01 341 72 62/341 02 65
8049 Zürich Telefax 01 341 11 32

Alles fürs Wohnen.

Stützpunkt **AquaDynamic**

Schweizer Qualitäts-Wasserbetten

Grosse Möbelausstellung mit einer Top-Auswahl an Polstergarnituren. Zu beachten unser repräsentatives Teppich- und Vorhang-Sortiment.



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



Jürg Kropf

Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



huwyler
caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57

Handwerkerstützpunkt im Höngger Markt

Schuhmacherei

Giuseppe
M. Paparo

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7.30—12.30 Uhr, 14.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—14.00 Uhr



F. Christinger
Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



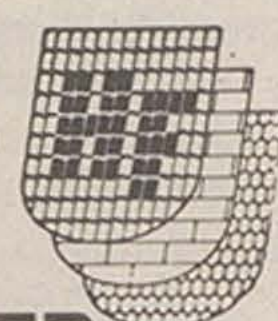
Akkordeon-
und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Unterricht
Instrumenten-
verkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22

Reparaturen
und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnen-
storen, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nach-
träglichen Einbau. Spezielle Rolläden für
Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung



MAROLF & CO.
ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-
Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di—Fr 9.00—11.30 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—13.00 Uhr
Montag geschlossen



Ihre Schlosserei

für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenster, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13



Sonntag,
31. Oktober 93

Jubiläumskonzert,
60 Jahre Reformierter
Kirchenchor Höngg

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Brei-
tensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
271 98 00

Pizza-Abend

mit Karl und Brigitte. Freitag, 10. Sep-
tember, im Kafi Tintefisch, ab 19.00
Uhr. Selber gebackene Pizza aus dem
Pizzaofen! Preis: Fr. 7.—/10.—.

Matinée africaine

Sonntag, 12. September im GZ-Saal,
von 14.00 bis 20.00 Uhr. Afrikanisches
Essen, Getränke, Musik und Tanz mit
DJ Moussa.

Werkraum

Bienenwachskerzen: 8. bis 18. Sep-
tember. Ein warmes Licht für lange Winter-
abende. Es werden ausschliesslich Bie-
nenwachskerzen gezogen.

Holzwerkstatt

Ytong-Bildhauen: Solange es noch
warm ist, um draussen zu arbeiten, ste-
hen Blöcke aus dem weissen, porösen
Ytong oder Gasbeton bereit zum Arbei-
ten.

Puppenhaus

aus einem alten Nachttischchen (nur für
Erwachsene!). Gearbeitet wird von Sep-
tember bis Weihnachten. Zu allen Öff-
nungszeiten auch «offene Werkstatt».
Mittwochnachmittag nur für Kinder ge-
öffnet!

Abendführungen im Zoo

Generalthema: «Zoo und Naturschutz».
Treffpunkt jeweils Mittwoch um 18.15
bis 19.00 Uhr vor dem Zoo-Eingang.
Die Führungen finden bei jeder Witte-
rung statt. Eintrittspreise Fr. 10.— (Kin-
der Fr. 5.—). Für Inhaber eines Jahres-
abonnements gratis.

Nächste Führung:

Mittwoch, 15. September Tiergerechte
Tiertransporte

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kèri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

12./13. September
Notfalldienst

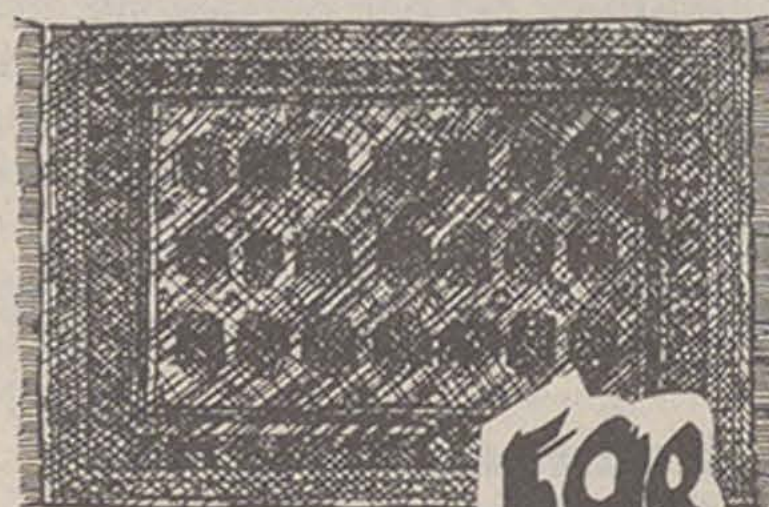
adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekormalerei
Auto-Tel. 077/6114 08 Tapezierarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

TIETSTE ORIENTALISCHPREISE

in der Schweiz dank

LIPO MÖBELPOSTEN



AFGHAN ca 2/3 m

598,-



BACHTAR ca 2/3 m

998,-



NEPAL ca 2/3 m

1198,-



MESCHED ca 2/3 m

1398,-

Über 5 Millionen Franken SONDERPOSTEN auf Lager in den folgenden Filialen in der Schweiz:

ECHANDENS/VD Route Morges
Richtung Ecublens
Tel. 021 / 701 41 43
tägl. bis 19⁰⁰

EGERKINGEN/SO
Bachmattstrasse 726
Tel. 062 / 61 41 61
Do bis 21⁰⁰

EMMEN-DORF/LU
Meierhofstrasse 1
Tel. 041 / 55 99 77
Fr bis 21⁰⁰

REINACH/BL
Am Brugggrain 1
Tel. 061 / 711 66 44

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27
Fr bis 21⁰⁰

FRAUENKAPPELEN/BE
Murtenstrasse 110
Tel. 031 / 926 15 01
Do bis 21⁰⁰

PFÄFFIKON/SZ am Zürichsee
Eichenstrasse 6
Tel. 055 / 48 27 27
tägl. bis 20⁰⁰

GRANCIA/TI Lugano süd
Centro Commerciale 2
Tel. 091 / 55 18 18
Do bis 21⁰⁰

Näheliefer
für
Kleideränderungen
Neuanfertigungen
Vorhänge

Verena Strebel
Riedhofstrasse 370
8049 Zürich
Tel: 01 / 341 81 48

Energie-Massage
Ganzheitliche Körperbehandlung
mit natürlichen Ölen und Düften

- Fuss-Rücken-Kombination
- Ganzkörper-Massage

Anmeldung:
Montag bis Freitag 9.00–9.30 Uhr
Telefon 01/34112 49



« Ich, Arthur Müller, gelernter Mechaniker, bin seit neun Jahren

Streifenwagen-fahrer

bei der Stadtpolizei Zürich.
Dank der unregelmässigen Arbeitszeit habe ich viel Spielraum für die Ausübung meiner Freizeitaktivitäten.»

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.



Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf.

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

Fahrschule Bombach

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Telefon 34126 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Pyjamas und Nachthemden
für Damen, Herren und Kinder

von **Schiesser**

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

Laden 55 Am Wasser 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager) Zürich-Höngg
Vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

- Fr. 50.—, im Abo 10% Rabatt

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulitebehandlung • Fussdruckmassage

Gymfit HÖNGG

RHYTHMISCHE GYMNASTIK FÜR KLEINKINDER
(3 BIS 5 JAHRE)

MONTAGS, 16.00 BIS 16.50 UHR, KURS: 10 MAL FR. 110.—.

GYMNASTIK UND TANZ FÜR KINDER
(6 BIS 8 JAHRE)

MONTAGS, 17.00 BIS 17.50 UHR, KURS: 10 MAL FR. 110.—.

ES STEHEN NOCH EIN PAAR PLÄTZE ZUR VERFÜGUNG

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Zürich-Höngg

An bevorzugter, sehr ruhiger und sonniger Lage am Imbisbühlsteig 22 zur Erstvermietung, per sofort oder nach Vereinbarung, moderne und grosszügige

2 1/2-Zimmer-Wohnung Fr. 2200.— exkl.
3 1/2-Zimmer-Wohnung ab Fr. 2250.— exkl.
4 1/2-Zimmer-Wohnung ab Fr. 2650.— exkl.
79 m² Büro Fr. 2500.— exkl.

Besichtigung und Vermietung: Tel. 365 43 30.

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Beim Meierhofplatz zu vermieten
moderne, sonnige

4-Zimmer-Wohnung
im 1. OG, mit Balkon

Grosses Wohnzimmer mit Cheminée, Essküche mit GK und GS, sep. WC, Kabel TV, Parkettböden, Lift.

Mietzins Fr. 2455.—/mtl. und Fr. 120.— akto. NK
Auskunft und Vermietung:
Telefon 01-341 49 66 (14.00–16.00 Uhr)

Ich suche helle, ruhige Therapieräume in Höngg und nächster Umgebung. Geeignet dafür sind Büro- oder Gewerberäume, Ladenlokale, Lagerräume usw., jedoch nicht in einem Wohnhaus. Ich brauche etwa 70 m². Diese können auch in zwei Räumen unterteilt sein. Dazu einen weiteren Raum von etwa 12 m², ein WC und einen Ort mit Wasseranschluss für einen grossen Spültrog. Gerne höre ich mir alle möglichen Angebote an. Telefon 01-844 42 09 bis 22.30 Uhr, bei Abwesenheit Telefonbeantworter.

Garage zu vermieten
per 1. Oktober
Nötzlistrasse 14
Anfragen an
Tel. 01-252 95 57

Umzüge
2 Männer plus
Wagen Fr. 129.— Std.
Schränkmontage
Abfuhr, Sperrgut
seit 21 Jahren
Fachteam

Telefon 341 83 55
oder Natel
077-78 22 71

Zu vermieten per 1. Oktober

Garageplatz
an der Wieslergasse 8
Telefon 341 14 86

Spanisch sprechende Frau (Deutsch verstehend) sucht

Reinigungsarbeit
in Privathaushalt
in Regensdorf
Dienstags und Mittwochs morgens
Telefon 840 06 29

HAIRLINE DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Sprödes Haar

braucht
liebvolle Pflege!
Lassen Sie Ihr Haar bei uns
«verwöhnen»!

341 30 40
...immer im Trend

Zürich-Höngg. Zu vermieten eine sehr schön und komfortabel ausgestaute

6-Zimmer-Galeriewohnung
im Dachgeschoss, mit Balkenkonstruktion, Parkettböden, Cheminée, Dusche, Bad, 2 WC. Grosser, gedeckter Balkon.

Mietzins Fr. 3547.— p. M. exkl.
Aussenparkplätze Fr. 84.— p. M.
Garagenplätze Fr. 147.— p. M.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich, Telefon 341 23 00

CVP 10

Wir freuen uns, Sie, Ihre Freunde und Bekannten im Rahmen der guten bürgerlichen Zusammenarbeit zwischen den Parteien CVP, SVP und FDP in Zürich 10 zum öffentlichen Politischen Mittagessen nach Zürich 10 wie folgt einladen zu dürfen:

Donnerstag, 16. September 1993, 11.30 Uhr
im Restaurant Neue Waid, Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich 10

Frau Vreni Spoerry
Nationalrätin
spricht zum Thema

Mehrwertsteuer
Die Rettung unserer Bundesfinanzen?

Programm:

11.30 Uhr Eintreffen, Aperitif offeriert von SVP KR Paul Zweifel
12.00 Uhr Begrüssung durch KR Peter Aisslinger, Präsident FDP 10
12.05 Uhr Vorspeise
12.20 Uhr Referat von Frau NR Vreni Spoerry, anschliessend Diskussion
12.50 Uhr Mittagessen (Kosten inkl. Wein und Mineral Fr. 35.—)
13.30 Uhr Schluss

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum **14. September 1993**
an FDP 10, Robert Zurbruggen, Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 32 26

FDP 10

SPANISCH ITALIENISCH FRANZOESISCH

Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Konversationskurse

Kursdauer
25. Okt. 1993 bis 23. April 1994

Kursbesuch
1x pro Woche, 18.15 - 20.50 Uhr

Kursgeld
Fr. 360.—

Einschreibung
20. bis 23. Sept. und 25./26. Okt. 1993
17.30 - 19.30 Uhr
Ausstellungsstrasse 60,
Eingang B, 2. Stock
Tramstation "Museum für Gestaltung"

Berufsschule für Weiterbildung Zürich
Abteilung Fremdsprachen
Tel. 01 271 42 29

Bleichmäuse
sonnen sich im **SUNSHINE**

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Älterwerden eine Auseinandersetzung!
Auch für Sie? Möchten Sie daher unser Pflege-Team tatkräftig unterstützen und in einer guten, offenen Heimatmosphäre zum Wohle Betagter arbeiten?

Wir suchen auf anfangs November 1993 oder nach Vereinbarung in unsere Leichtpflege-Abteilung mit 16 Betten

Schwesternhilfe
mit Pflegeerfahrung
mindestens 70%-Anstellung (AusländerInnen nur mit Bewilligung B oder C)

Sehen Sie Ihren beruflichen Einsatz, mit guten Arbeitsbedingungen, zum Wohle Betagter, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.
Sie kommen in ein gutes Haus!

Alterswohnheim Riedhof
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 01-341 60 27

SVP 10

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Bereits um 14.15 Uhr versammelte sich der Rat für die Behandlung der Ratsgeschäfte bei denen das Hauptaugenmerk eindeutig auf dem Bericht der UK zum Finanzdebakel der EDV lag. In unüblicher Weise wurde auf Verschiebungsanträge der Traktandenliste verzichtet und die mit Spannung erwarteten Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen in Angriff genommen.



Debatte über den Untersuchungsbericht der EDV

Kommissionspräsident Werner Lüdi SP kommentierte die sehr umfangreiche, einem Telefonbuch ähnliche, Stellungnahme der UK. Nebst einer politischen Aufgabe sei der Auftrag des Parlamentes schlussendlich in einen Experten-krieg ausgeartet. Man hätte sich von der Verwaltung und vom Stadtrat eigentlich eine positivere Mitarbeit vorgestellt. Das anfängliche mühevoll zusammen-tragen der Fakten sei ein Grund dafür, dass die Kosten der UK enorm verteuert hätte. Im Verlaufe der Verhandlungen habe sich auch gezeigt, dass die genaue Formulierung von Expertenaufträgen praktisch unmöglich war. Man könne von Hobby-Politikern und Miliz-Parlamentariern nicht verlangen, dass sie sich in so eine komplexe Materie hundert-prozentig einarbeiten. Der Finanzvorstand müsste sich auch auf seine leitenden Mitarbeiter verlassen können, und es könne im besonderen nicht davon ausgegangen werden, dass jede Entscheidung, die später zu Problemen führt, auf Nachlässigkeit oder Führungsschwäche zurückgeführt werde. Die Anforderungen an den Finanzvorstand seien hier eindeutig zu hoch angesetzt. Das Referat des Kommissionspräsidenten glich eher einem Reinwaschungsversuch von Stadtrat W.Küng. Zeitweise stellte er sogar die Arbeit der von ihm präsidierten UK in Frage. In allen Punkten, die schlussendlich dem Finanzvorstand vorgeworfen werden,

1. Mangelnde Durchsetzung des Verfahrens nach POSAT (Projektentwicklungsverfahren)

2. Verletzung der Abrechnungspflicht bei einer Vielzahl von EDV-Projekten, die durch den Finanzvorstand beantragt wurden

3. Unvollständiges Aufführen der Kosten in Stadtratsberichten

4. Mangelhafte Überprüfung der Evaluationsunterlagen bei der Ablösung der alten Computer

5. Mangelnder Einsatz städt. EDV-Kontroll- und Beratungsorgane

6. Verstoß gegen die Pflicht zur unverzüglichen Einholung einer Ergänzungsbewilligung bei der Realisierung von EDV-Liegenschafts-Applikationen

7. Verletzung des Interpellationsrechtes durch Nichtkorrektur der offensichtlich zu tief angesetzten Kosten für die Honey Well Bull-Anlage

8. Nichtvorlegen der, anlässlich der Teamrevision der OIZ unerledigt gebliebenen Punkte an den Stadtrat

9. Zur Verletzung des Finanzreferendums durch Unterlassung der Anordnung der nötigen rechtlichen Abklärungen

Wurden gemäss Aussage des Kommissionspräsidenten praktisch keine Vorwürfe an den Finanzvorstand erhoben. Zu einigen Anschuldigungen gab es wohl kritische Bemerkungen. In der rechtlichen Würdigung der Kommission stellte Lüdi fest, dass die erwähnten Tatbestände nicht aus Böswilligkeit oder aus Absicht im Hinblick auf persönlichen oder politischen Nutzen basieren. Diese letzte Problematik sei rechtlich fast nicht zu fassen. Vor allem dort nicht, wo die Verwaltungstätigkeit in die politischen Spannungsfelder hineinreichen. Die Gesamtkosten von 2,7 Mio. an Aufwand der UK rechtfertigte der Präsident mit den eingangs erwähnten Umständen.

Mehr als eineinhalb Stunden dauerten die Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen:

SP: «Es liegen keine strafrechtlichen Tatbestände vor. Es passierten keinerlei Verfehlungen, weil jemand persönlichen oder politischen Nutzen ziehen wollte. Die persönliche Integrität von Stadtrat Willy Küng und OIZ-Leiter Hans Weber wird durch die UK bestätigt.»

FDP: «Die FDP ist der Meinung, dass die einstimmige UK skandalöse Missstände und Pflichtverletzungen festgestellt hat. Für den noch grösseren Skandal halten wir jedoch die Art und Weise, wie die Stadtratsmehrheit mit dem Parlament und der offensichtlichen Misere umgeht.»

CVP: «Die CVP-Fraktion unterstützt sämtliche Forderungen und Anträge der UK. Sie erwartet, dass der Stadtrat mit-hilft, die Schwachstellen im städtischen EDV-Bereich abzustützen.»

SVP: «In Anbetracht der immer höheren Anforderungen an Exekutivmitglieder, sind die politischen Parteien in der Pflicht, künftig nur noch Kandidatinnen und Kandidaten mit den erforderlichen Führungsqualitäten zu nominieren. Wichtigste Grundsatzanforderung an künftige Kandidaten bzw. Kandidatinnen sollte aber nach wie vor der Wille zur Respektierung der Rechtsgrundlagen sein.»

LdU/EVP: «Das viele Geld, das durch die UK und durch den Stadtrat für Gutachten und Sitzungsgeld ausgegeben wurde, rechtfertigt sich im nachhinein nur, wenn die Verbesserungsvorschläge vom Stadtrat entgegengenommen und in die Tat umgesetzt werden und dadurch in Zukunft wesentliche Einsparungen erzielt werden können.»

GP: «Wir denken, dieses Parlament sollte die EDV-Geschichte vom Wahlkampf trennen, sonst sind die ohnehin teuren UK-Kosten in den Sand gesetzt.»

Zwei Parteilose meinen zu guter letzt: «Wenn heute das Volk dieselben strengen Massstäbe anwendet wie damals beim «Kongress-Farner», sieht die politische Zukunft von Küng nicht gut aus, zumal schon wegen der trostlosen Finanzlage der Stadtkasse der auch ein Teil Küng zuzuschreiben ist, und ausserdem auch noch die Querelen mit der eigenen Partei. Diesem gefährlichen Spiel muss ein Ende gesetzt werden.»

Rege wurden die einzelnen Stellungnahmen von den Vertretern aller Parteien diskutiert. Es zeigte sich, dass vorwiegend von der linken Ratsseite die Anschuldigungen gegen den Finanzvorstand bagatellisiert wurden. Der Schlussbericht über das UK-Debakel folgt nächste Woche. Die Sitzung wurde um 19.00 Uhr geschlossen und die Verhandlung um 20.30 Uhr fortgesetzt.

Neubau Schulhaus Rütihof — alles im Griff

Für einen Laien in Baufragen ist es schwer vorstellbar, dass im August 1994 die ersten Schüler und Lehrer in den Schulhausneubau einziehen sollen. Auch wenn der Klassenzimmertrakt im Rohbau mehr oder weniger fertig ist, so sieht es noch nicht sehr nach Schulzimmer aus. Schulpräsident Bohren betonte, dass es für die Schule sehr wichtig sei, zumindest einen Teil der Klassenzimmer im nächsten Schuljahr bezugsbereit zu haben. Der Vertreter des Hochbauamtes und der Architekt versicherten, dass die Chancen hiezu gut ständen.



Wann Kindergarten und Turnhalle betriebsbereit sein werden, ist noch offen. Im Griff habe man nicht nur den Zeitplan, sondern auch die Kosten, betonte der Vertreter des Hochbauamtes. Es ist zu hoffen, dass der Bau billiger realisiert werden kann als budgetiert. Schulamt und Kreisschulpflege haben bei der Realisation des Baues wenig zu sagen, da das Hochbauamt Bauherr ist und daher seitens der Schule lediglich Wünsche angebracht werden können.

Das Hochbauamt orientierte die Baukommission der Kreisschulpflege Waidberg über den aktuellen Stand

Anlässlich einer Führung konnte sich die Baukommission davon überzeugen, dass der Klassenzimmertrakt des Schulhauses Rütihof im Rohbau praktisch fertig ist. Gebaut wird nach Auskunft der Fachleute nach den neuesten Erkenntnissen. So wird zum Beispiel auf eine wirkungsvolle Aussenisolierung, welche die Feuchtigkeit ohne Wärmeverlust hinauslässt, grossen Wert gelegt. Auch das Regenwasser wird vom Dach gesammelt und für die WC-Spülung verwendet. Noch nicht viel zu sehen ist hingegen von der Doppelturnhalle, da zur

Zeit erst die Fundamente erstellt werden. Es wird damit gerechnet, dass die Turnhalle bis Ende Jahr im Rohbau erstellt ist. Etwas Schwierigkeiten bereitet den Bauarbeitern dabei allerdings eine unterirdische Quelle, welche die Baugrube ständig unter Wasser setzt. Der Nebentrakt, welcher dereinst Kindergarten, Hort und Quartierraum aufnehmen soll, ist in Umrissen zu erkennen, der Rohbau ist jedoch noch nicht vollendet.

Die «Rütihofquelle»

Die unterirdische Quelle, welche die Grabarbeiten erschwert, soll später den am unteren Ende des Areals vorgesehenen Teich speisen. Rund um den Teich soll eine mit Bäumen und Büschen bestückte Anlage entstehen, welche auch eine Arena sowie eine Rollbrettanlage aufweist. Sie soll Schülern und Anwohnern für den Unterricht wie auch für das Freizeitvergnügen zur Verfügung stehen, weshalb die Schulhausanlage auch über das Wochenende nicht abgeschlossen werden soll.

Martin Byland, FDP, Mitglied der Begleitkommission — Neubau Schulhaus Rütihof der Kreisschulpflege Waidberg

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Fehlende Impulse sowie ein US-\$-bedingter Rückzug ausländischer Investoren vom Schweizer Aktienmarkt dürften in den nächsten Tagen für weiteren Abgabedruck sorgen. Zudem steigt tendenziell die Unsicherheit bezüglich des weltweiten Wirtschaftsverlaufs. Obwohl wir dem Schweizer Aktienmarkt aus mittel- und längerfristiger Optik weiteres Kurspotential attestieren (als Folge der Kostensenkungsmassnahmen erwarten wir für 1994 einen 18%-Anstieg der Unternehmungsgewinne), würden wir gegenwärtig aggressive Aktienkäufe meiden. Unserer Ansicht nach ist es zudem ratsam, die eine oder andere übergewichtete Position in Form von Gewinnmitnahmen abzubauen, mit Ausnahme der Grossbankenvaleuren.

Globale Anlagestrategie

Die europäischen Aktienmärkte stehen in einer Konsolidierungsphase. Nach einer mehrmonatigen Hausse müssen die starken Kurssteigerungen zuerst verdaut werden. Zudem bestehen nach wie vor gewisse Risiken bezüglich der Zinsentwicklung (die erhofften weiteren Zinsenkungen könnten sich hinauszögern) sowie bezüglich der Konjunktur: wann kommt die wirtschaftliche Belebung? Der gesunkene Dollarkurs wirkt sich ebenfalls nicht stimulierend aus. Von grösseren Käufen sollte zuzeit Abstand genommen werden. Bei stärkeren Kursrückschlägen würden wir jedoch Blue Chips akkumulieren, wobei besonders Gewicht auf zinssensitive Papiere zu legen ist.

In den wirtschaftlich aufstrebenden Ländern des Pazifischen Raumes scheint die Börsenhausse ungebrochen. Das in der Regel zweistellige Gewinnwachstum, die in wichtigen Märkten (wie Hong Kong und Singapur) niedrigen Geldmarktzinsen sowie das hohe Langfrist-Potential dürften mittelfristig für weiter steigende Kurse sorgen. Die aktuelle Dollarschwäche bietet für europäische Anleger eine günstige Kaufgelegenheit in diesen Märkten.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Dresdner Bank, VEBA, Bilfinger & Berger; Holland: ABN-Amro, Ahold, Royal Dutch; Grossbritannien: Cable & Wireless, North West Water, Hanson; Frankreich: Société Générale, L'Oréal, BSN, Alcatel Alsthom; Nordamerika: General Electric, Du Pont, Ford, Coca Cola, Canadian Pacific; Südostasien: Asia Portfolio, HSBC Holdings, Jardine Matheson, Shun Tak Holdings, CITIC Pacific, Fraser & Neave, Keppel, Genting

Währungen

US-Dollar

Nach den schlechten US-Wirtschaftsdaten der vergangenen Woche und dem darauffolgenden Kurszerfall des Dollars wird nun von einem Erreichen der Talsohle ausgegangen. Vorübergehend wird mit einer Seitwärtsbewegung um 1.41 gerechnet. Werden die kommenden Kennzahlen zur US-Wirtschaft von den Märkten weniger pessimistisch aufgenommen als bis anhin, so kann dies der US-Devisen zusammen mit der weiterhin sinkenden Tendenz der europäischen Leitzinsen die nötige Stütze geben, um wieder ein Niveau von 1.50 zu sehen.

DM

Erneut richtet sich das Augenmerk der

Devisenmärkte auf die Zentralbankratssitzung der Deutschen Bundesbank vom kommenden Donnerstag. Nachdem bereits vor der letzten Sitzung mit einer Senkung der Leitzinsen gerechnet wurde, haben sich die Spekulationen nun aufgrund der jüngsten Inflationsdaten für Westdeutschland erneut verdichtet. Ein Schritt der SNB bezüglich ihrer Geldpolitik in diese Richtung wird als unwahrscheinlich angesehen, da die letzten Zeichen von der schweizerischen Konjunkturfront in die entgegengesetzte Richtung deuten. Für den DM/SFr-Kurs wird vorderhand eine Seitwärtsbewegung zwischen 87.60 und 88.30 gesehen.

LGB

Die Aussichten für die Wirtschaft Englands sind weiterhin gut, auch wenn sich dies bisher nicht wie erwartet in den Pfundkursen niedergeschlagen hat. Die tiefe britische Inflation würde eine Zinssenkung im Einklang mit Deutschland erlauben.

EWS/ECU

Die anhaltenden Spannungen im EWS weisen vermehrt auf eine Zinssenkung hin. Allgemein wird damit gerechnet, dass ein Festhalten an der straffen Geldpolitik im Hinblick auf die Bandbreitenbeschränkung nicht mehr lange möglich sein wird.

Yen

Es wird weiterhin mit einer Zinssenkung gerechnet. Die zuletzt moderate Entwicklung der Wirtschaft, insbesondere der Autoindustrie, und der anhaltend starke Yen lassen dies angezeigt erscheinen, auch wenn von offizieller Seite eine Lockerung nicht in Erwägung gezogen wird. Die mehrmaligen Stützungs-käufe durch die BoJ werden zudem erst Wirkung zeigen, wenn das Fed mitzieht.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose		
		1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	25. 8. 93 1.417	→	→	→
DM	87.65	→	→	→
£.GB	2.17	→	→	→
ECU	1.65	→	→	→
YEN	1.35	→	→	→

Geldmarkt

Mit einer Leitzinssenkung der Deutschen Bundesbank an ihrer Zentralbankratssitzung vom 9. September wird gerechnet, ein Mitziehen aller Europäischen Notenbanken, mit Ausnahme der SNB, wird ebenfalls erwartet.

Zinsen (3-Monatssatz)

Währung	%	Prognose		
		1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	8. 9. 93 3.125	→	→	→
DM	6.5	→	→	→
£.GB	5.874	→	→	→
ECU	7.875	→	→	→
YEN	2.624	→	→	→
SFr	4.68	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Text auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff.. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Peter Stocker

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich

Turnverein Höngg

Radio Z öffnet seine Türen

Am Samstag, 11. September von 11 bis 18 Uhr ist Tag der offenen Tür bei Radio Z, Kreuzstrasse 26. Zu sehen sind die brandneuen, komplett umgebauten Studios, welche modernste Technologie enthalten. Eine Augenweide, ein Ohrenschnaus nicht nur für Computer-Freaks.

Spitalsingen

Bettag, 19. September

Jedermann ist herzlich eingeladen zum Mitsingen. Besammlung: 15.00 Uhr beim Haupteingang des Universitätsspitals. Liedertexte werden abgegeben. Leitung: Ruedi Stähli

Circolino Pipistrello ka ins Frankental.

S'Wohnheim wird nie alt...

sagt Corinna — und sie meint damit, dass immer wieder junge Menschen sozialpädagogische Berufe ergreifen und bereit sind, in einem Wohnheim zu arbeiten. So sind in den vergangenen 10 Jahren zu den vertrauten Gesichtern der langjährigen MitarbeiterInnen auch immer neue hinzugekommen. S'Wohnheim wird nie alt — ein Grund zum Feiern! Wie könnte man dieser «Erneuerungsfeier» besser gerecht werden als mit dem...



Zirkus-Wohnwagenstadt im Frankental

...Abenteuer Zirkus?!

Seit einer Woche bereits stehen sie da, die bunten Wagen des Circolino Pipistrello, der Fledermaus, mit ihrer Fähigkeit, auch in der Dunkelheit das Ziel sicher zu finden. Schon beinahe alle haben sich an den Anblick inzwischen gewöhnt.

Heute, am Montagabend den 23. August, blinken zum ersten Mal die bunten Lichter am Wohnwagen von Hanspeter; am kommenden Morgen wird das Zelt aufgestellt werden. Besorgniserregend an diesem schönen Abend, nach einer heissen Sommerwoche, ist einzig die Wetterprognose!

Dienstagmorgen

ist der Himmel trüb und verhangen. Nieselregen fällt und ein herbstlicher Wind weht Kühle. Noch friert niemand, die anstrengende Arbeit wärmt sehr. Vom geschützten Platz am Fenster verfolgen viele Augen und Ohren das Winken und Rufen! Am Nachmittag freuen sich die Kinder einer der vier teilnehmenden Schulklassen über das blaue Zelt mit den Silbersternen und der Fledermaus hoch oben: läck, ich ja wie ächt!

Mittwochmorgen,

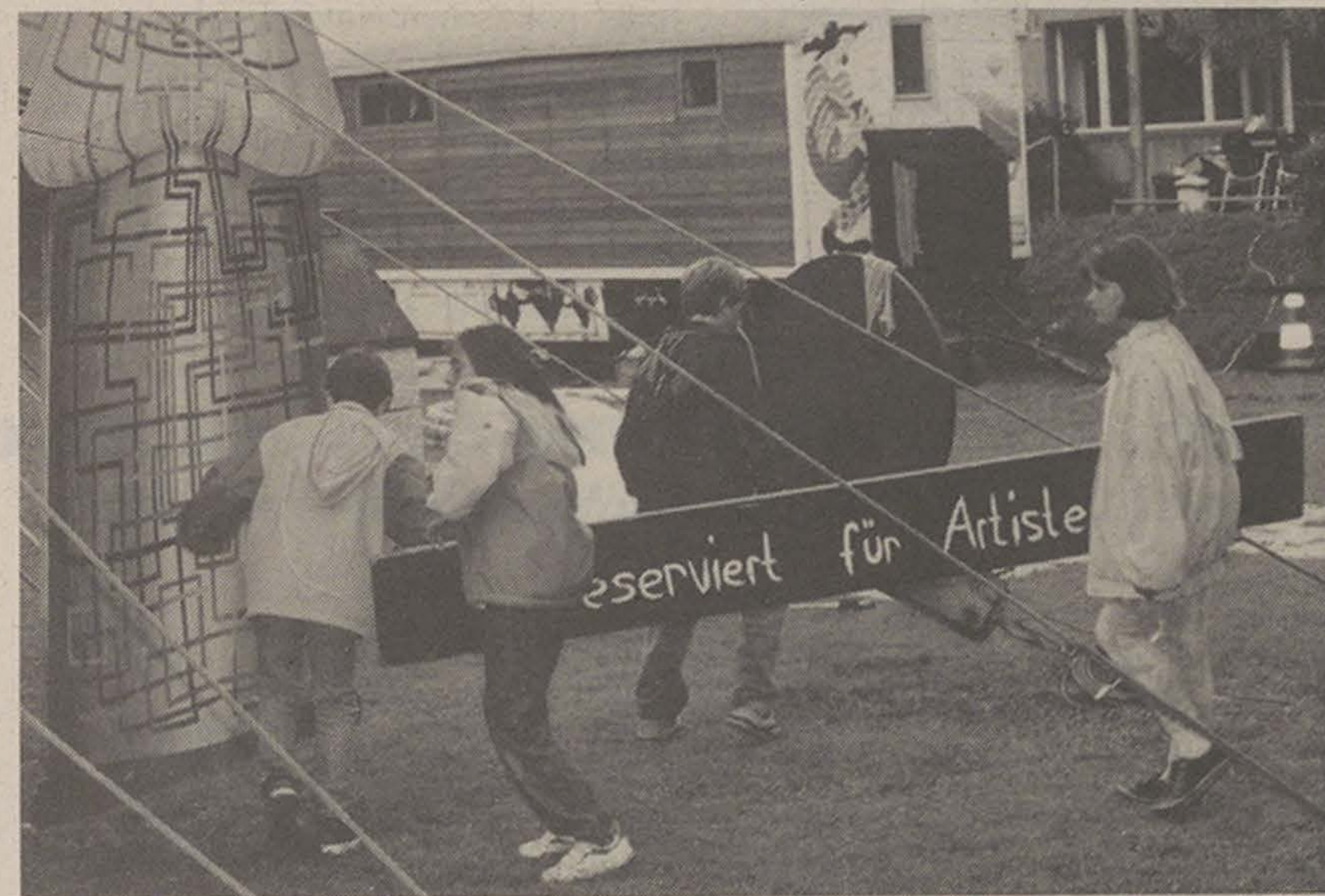
kurz vor 10.00 Uhr treffen die ersten SchülerInnen per Velo ein. Im Hause surrt es, erwartungsvolle Stimmung vor der ersten Begegnung im Zelt! Es regnet; Bindfäden! einen Viertel des Zuschauergrundes füllen die angehenden ArtistInnen. Die Fledermaus Johanna begrüsst alle, dann öffnet sich der rote Vorhang und mit Musik tritt die Zirkusmannschaft an; ein völlig überraschender und begeisternder Einstieg und schon bald darauf fallen Entscheidungen: Seiltanz, Bodenakrobatik, Trapez, Dressur; es braucht eine Direktion, Jon-

Handzeichen des Bandleaders schon recht gut. Geschick lässt dieser die nicht mehr ganz junge Ruth ihre Evergreens spielen und gibt dazwischen den Jungen die Gelegenheit, das Schlagzeug zu bearbeiten. Bei den Feuerschluckern behindert der Gegenwind die Proben auf der gedeckten Terrasse, inzwischen wird die Fakirehre gelernt. Vor dem Haus, unter dem zürichblauen Party-Zelt, tanzen Teller auf Stäben, unter den Bäumen befreien sich Athleten aus Ketten und im Zelt ereignet sich «Der Unfall»: Sandra stürzt vom Trapez und bricht sich das Handgelenk. ... Die Lehrerschaft vom Schulhaus Zelgli füllt an diesem regenlosen Tag die Sumpflöcher auf der Wiese mit Häcksel. Alle sind mit allen zufrieden: die Kinder sind grossartig, von den BewohnerInnen des Wohnheimes haben sich beinahe alle vom Zirkusfieber anstecken lassen; Monika



Überall ist Einsatz, gefragt. Niemand friert trotz herbstlich kühler Witterung bei der harten Aufbauarbeit.

gen müssen zusammengestellt und das Programm mit bunten Farben geschrieben werden. Im Animationswagen stehen korbweise alle möglichen Kostüme für die Turbane der Fakire, Tüll für die Seiltänzerinnen, silberdurchwirkte Gilets für die Musik, ergänzt durch Ledermänteln mit Nieten. Vreni wird in ihrem glänzenden Zaubergewand bewun-



Arena frei für die Artisten

freut sich als Nummerngirl über alle Schminkvorgänge und den ganzen Glitzer, die Zirkusleute begeistern die BetreuerInnen und diese machen schon beinahe alles möglich!

Freitag, 27. August

wird die verunfallte Trapezkünstlerin von ihrem Vater zurückgebracht und freudig begrüsst! Ein weiterer Regentag bricht über alle herein. Die Direktion hat Hochbetrieb, die vielen Darbietun-



Das Zelt wird aufgestellt.

dert: «sie sieht wie eine Prinzessin aus», lautet die Meinung der Kindergruppe.

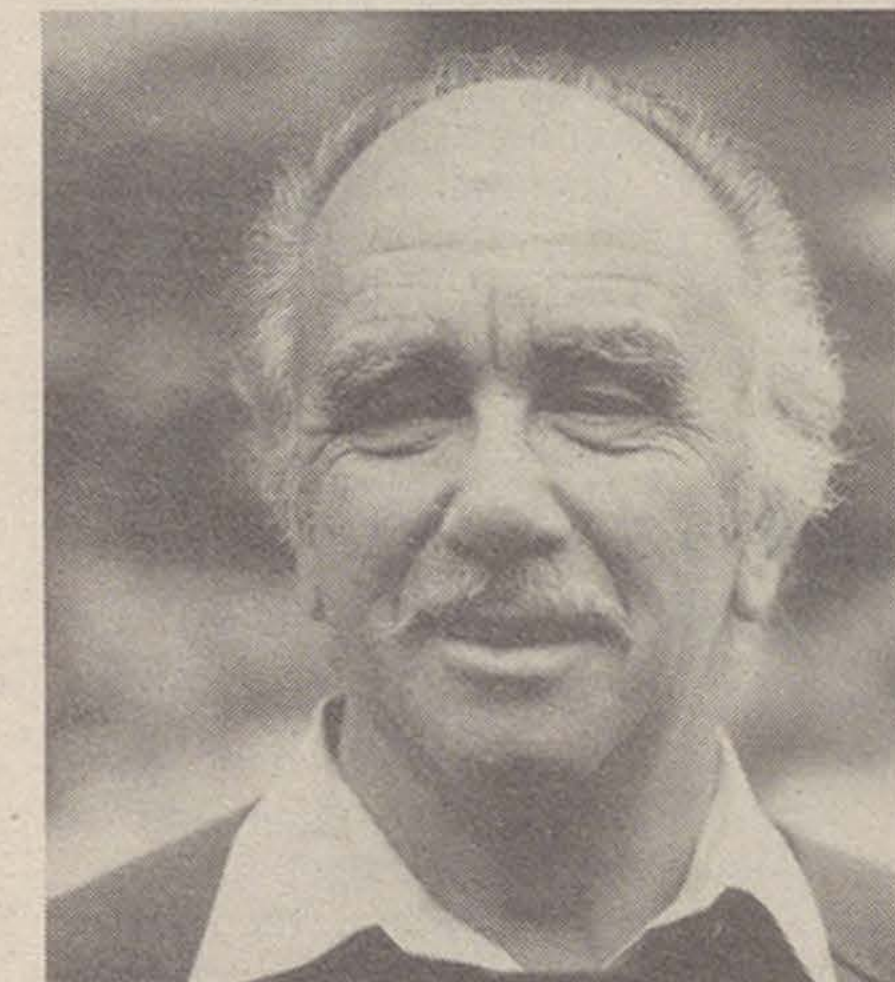
Hauptprobe ist Samstag.

Zuerst müssen Bretter gelegt werden, der Sumpf ist endlich vollständig; auch Sägemehl wird zur Rettung benötigt. In jeder trockenen Ecke wird geschminkt und mit Verspätung kann es doch beginnen. Überall macht sich Lampenfieber breit, durchbrochen von Vorfreude.

Leider kann der Umzug nicht durchgeführt werden, das Wetter ist äusserst unfreundlich; ArtistInnen und AnimatorInnen sind erschöpft und durchweicht vom Wasserretten. Aber die Wetterprognose für Sonntag ist gut! Noch ein Höhepunkt und die Woche wird zum Traum vom Zirkus; ein Fest war es, voller bunter Möglichkeiten. Alles kam immer anders als gedacht; nie versiegt ist der Spass an der Freude, allen sei gedankt; den fabelhaften ArtistInnen, dem tollen Team des Circolino Pipistrello, den hilfsbereiten, anteilnehmenden LehrerInnen und den engagierten MitarbeiterInnen des Wohnheimes; sie alle haben zum Gelingen des Abenteuers Zirkus beigetragen!

Text und Fotos: Rosmarie Wydler

Bei Wind und Wetter quer durchs Frankental



Über dreissig Jahre lang lief er durchs Quartier. Tag für Tag überbrachte er gute und weniger gute Nachrichten: der Briefträger Niklaus Clavadetscher. Die Quartierbewohner lernten ihn als aufgeschlossenen, optimistischen und zuverlässigen Menschen kennen und schätzen.

Von Thalwil nach Höngg

Der Prattigauer aus Küblis absolvierte in jungen Jahren eine Schreinerlehre in

Saas. Um dem drohenden Arbeitsmangel zu entgehen beschloss er, sich bei der Post zu bewerben. Nach dem Einführungskurs in Zürich absolvierte Niklaus Clavadetscher eine einjährige Lehre bei der Post in Thalwil, um anschliessend beim Bahnpostamt in Zürich tätig zu werden und einige Ablösedienste in Zürcher Stadtquartieren als Briefträger in Hönegg und Wipkingen. Zwei Jahre später erhielt der junge Briefträger eine feste Tour im Frankental zugeteilt. Diesem Quartier blieb er treu bis er 1991 durch ein erblich bedingtes Herzleiden, mit der Arbeit aussetzen musste. Nach seiner Genesung konnte er nur noch halbtag treten und übernahm eine halbe Briefträger-Tour an der Ottenbergstrasse. Leider zwang ihn der dritte Herzinfarkt, seine Arbeit im April dieses Jahres niederzulegen.

Auch im Ruhestand noch voller Tatendrang

Ende August wurde Niklaus Clavadetscher pensioniert. Gesundheitlich hat er sich soweit erholt, dass er — optimistisch eingestellt wie er ist — das Leben gemeinsam mit seiner Gattin wieder geniessen kann. Der ehemalige Schreiner besitzt ein Ferienhaus in den Flumser-

bergen. Das heimelige Holzhaus im Blockhausstil hat er selbst entworfen und gebaut. Manch schönes Möbelstück aus Arvenholz entstand unter seinen Händen in der Freizeitbude der PTI. Die Zürcher Postbetriebe stellen ihren Angestellten diese Werkstatt für Freizeitbeschäftigungen kostenlos zur Verfügung. Clavadetscher wird sich bestimmt auch nach seiner Pensionierung noch oft dort aufhalten.

Zu seinem liebsten Hobby gehört wohl das Musizieren. Der ehemalige Militärtrompeter war bei mehreren Musikvereinen mit von der Partie. Heute ist er aktives Mitglied bei der «Blaskapelle Turicum», wo er Horn bläst.

Schön war die Zeit Niklaus Clavadetscher würde heute, zur Zeit seiner Pensionierung, wieder zur Post gehen, um Briefträger zu werden. Er blickt auf eine schöne, erlebnisreiche

Zeit zurück. Er bedauert, dass er — aus gesundheitlichen Gründen — sich nicht von all seinen Kundinnen und Kunden persönlich verabschieden konnte. Clavadetscher war mit Leib und Seele Briefträger, für ihn war der Kunde noch König, er bemühte sich stets allen zu Diensten zu sein. Im Frankental wird der aufgestellte Bündner bestimmt fehlen.

Béatrice Christen

Rollhockey

Zwei Punkte aus der Rückrunde

(CL) In der vergangenen Woche mussten gleich zwei Spiele in der Rückrunde ausgetragen werden.

Im Spiel vom Mittwochabend gegen den RC Bern gab es ein schlechtes Spiel für die Zürcher, wurde doch mit 4:6 Toren verloren.

Nach gutem Spielbeginn und noch in der Pause lagen die Zürcher in Führung, doch schon bald war der Spielstand bei 4:4 Toren. Zu dieser Zeit waren die Zürcher sehr gereizt und fast am Ende ihrer Nerven. Einige «komische» Entscheide des Schiedsrichters haben einiges dazu beigetragen. Nachdem noch einige Kar-

ten für die Zürcher gezeigt wurden, zielten die Berner noch zwei Tore und die Partie ging mit 4:6 Toren verloren. Die Zürcher hatten unwahrscheinlich viele Pfostenschüsse die zum Verzweifeln führten.

Im Spiel vom Samstag gegen den RS Lausanne gingen die Gäste mit dem einzigen Treffer in die Pause. Doch nach kurzer Zeit gelang der befreiende Ausgleichstreffer und kurz darnach ein weiteres Tor. Gleich nach seinem Einsatz erzielte der jüngste Spieler der Mannschaft einen weiteren Treffer, ehe auch Lausanne wieder jubeln konnte. In der 40. Spielminute gelang den Zürchern der erlösende Treffer, sodass das Spiel nach 50 Minuten mit 4:2 Toren abgepfiffen werden konnte.

Bei diesem Spiel hatten auch Ältere wieder den Stock am Ball. Im nächsten Spiel geht es gegen den RHC Vorderwald im Hardhof, ehe fünf Auswärtsspiele zu machen sind.

Nächstes Spiel: Samstag, 11. September, 16.00 Uhr, Roller Club Zürich — RHC Vorderwald Sportanlage Hardhof, Rollschuhbahn Parkplätze unter der Europabrücke.

Galavorstellung — ein Riesenerfolg

Als krönender Abschluss einer Projektwoche anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums des Hängger Behinderten-Wohnheimes fand am vergangenen Sonntag bei strahlendem Sonnenschein die Galavorstellung im Zelt des Circolino Pipistrello statt. Alle Erwartungen seien übertroffen worden, es sei ein riesiger Erfolg gewesen, erklärt Rosmarie Wydler, die zusammen mit ihrem Mann Erich das unter der Trägerschaft des «Vereines Wohnheim Frankental» stehende Haus leitet.



Auftreten vor vollbesetztem Haus — ein sonderbar gutes, komisches Gefühl!

Rund achtzig Schlieremer Schulkinder der 2., 3., 4. und 5. Klasse probten unter Leitung der Zirkusleute des Circolino Pipistrello zusammen mit fünfzehn zwischen dreissig- und siebzehnjährigen Behinderten und stellten eine respektable Zirkusvorstellung zusammen. Jedem Teilnehmer wurde freigestellt, was er im Zirkus darstellen wolle. Und nur eine Heimbewohnerin wurde schliesslich das, was sich die Heimleitung gedacht hatte, nämlich das Nummerngirl! Alle übrigen machten etwas ganz anderes.

So wurden viele geheime Wünsche erfüllt: die fast blinde sechzigjährige Frau, welche als Seiltänzerin (natürlich geführt) das Publikum ins Staunen versetzte; die Zauberin, mit ihrem märchenhaften Gewand, die Junge und Alte gleichsam verblüffte; die zwei Jongleure im Rollstuhl, welche den zwei Schülern tatkräftig zur Seite standen und vieles, vieles mehr.

Aber auch das Orchester erhielt Unterstützung durch die musikalische Begleitung am Akkordeon, wo in regelmässigen

Auch geführt, keine leichte Sache auf dem hohen Seil.



Die Clowns hatten die Lacher auf ihrer Seite.



Unglaublich lange hielten die Teller oben!

Balancieren, Jonglieren — eine sehr ernsthafte Angelegenheit.



Perfekte Zusammenarbeit der Trapezkünstlerinnen



Geheimnisvolle Zauberrinnen

gen Abständen Ohrwürmer wie «Marina, Marina» oder «Wenn der Frühling kommt...» erklangen.

Rosmarie Wydler, die — trotz des bis am Sonntag schrecklichen Wetters — begeistert ist, hofft, dass dieser Versuch bald wiederholt wird und auch Nachhaher

findet. Es sei unglaublich zu schauen, wieviele Möglichkeiten es gebe. Eine gleiche Ebene zwischen den Schulkindern und den Behinderten habe sie entdeckt, erklärt sie. «Und auch den Zirkusartisten ist ein grosses Kränzchen zu winden. Ich denke mir, dass dieser Ver-

such beigetragen hat, dass diese Kinder einmal sehr viel offener gegenüber Behinderten sein werden», gibt sie ihrer Hoffnung Ausdruck.

Dass der Versuch auch vom Publikum goutiert wurde, zeigte der Grossauflauf, der das Zelt bis zum letzten Platz füllte (für den Schreiber und den Fotografen gab es nur noch Stehplätze beim Artistenausgang, was die Begeisterung und den Aktionsraum jedoch nicht beeinflusste). Unter den Anwesenden wurden unter anderen Nationalrat Ernst Cinceira und Zunftmeister Fritz Meier, beide mit Gattin, gesichtet, die sich sehr für die Anliegen der Behinderten einsetzen.

Wer übrigens noch nicht genug vom Zirkus hat, kann die Möglichkeit nutzen, sich als Mitglied im Circolino Pipistrello einzuschreiben. Gerade in der heutigen Zeit sind solche sinnvollen Institutionen überaus notwendig. Interessenten melden sich bei Circolino Pipistrello, Postfach, 8634 Hombrechlikon.

Text Bruno Tamola, Fotos Louis Egli

Das Zirkusorchester, verstärkt von Bewohnerinnen und Bewohnern vom Frankental



Auftritt der Fakire

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
Sonntag, 12. September		Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
9.30	Gottesdienst in der Kirche: Vikar Kurt Stehlin	10.00	Dimanche 12 septembre
	Kollekte: Frauenhaus Zürich		Culte en famille
	Kinderhütendienst:	10.00	Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron
	im Pfarrhaus neben der Kirche	11.00	Garderie
	Jugendgottesdienst		Après-culte
9.30	im Kirchgemeindehaus		
	Sonntagschule		
9.30	Gesamtsonntagschule im Sonnegg		
Wochenveranstaltungen		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Montag, 13. September		Bauherrenstrasse 44	
Unsere Kirche zur Flüchtlingsfrage		Sonntag, 12. September	
im 2. Weltkrieg		Kein Gottesdienst in Höngg.	
Thema des 1. Abends: «Kirche im		Bezirksgottesdienst in Wipkingen.	
Zwiespalt der Zeitlage»		Predigt: Pfr. P. Bommeli,	
20.00	in der Gertrud Kurz-Stube, Kirchge-	Wochenveranstaltung	
	meindehaus, Ackersteinstrasse 188.	Mittwoch, 15. September	
		Bibelabend	
15.30	Dienstag, 14. September	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
	Alterswohnheim Riedhof	Habsburgstrasse 17	
	Tischgespräch mit Pfr. Svat Karasek	Sonntag, 12. September	
		Bezirksgottesdienst mit Pfr. P. Bommeli	
14.00	Mittwoch, 15. September	9.45	
	Sonnegg — Café für alle		
	bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		
19.30	Oekumenisches Friedensgebet		
	im Chor der ref. Kirche,		
	mit Roberto Giacomini		
	Freitag, 17. September		
	Morgenessen		
8.15	in der Zwinglistube des Kirchgemein-		
	dehauses, Ackersteinstrasse 188		
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Sonntag, 12. September		Samstag, 11. September	
Gottesdienst: Pfr. Ingrid von		Beichtgelegenheit	
Passavant		17.15	
Kollekte: Für Team 72		Heilige Messe mit Predigt	
9.00		18.00	
Jugendgottesdienst in der Kirche			
10.00			
Kindergottesdienst im Jugendraum			
Wochenveranstaltung		Sonntag, 12. September	
Mittwoch, 15. September		Keine heilige Messe	
Oekumenisches Morgenessen für		9.15	
alle Frauen im Foyer		Familiengottesdienst	
9.00		unter Mitwirkung der Musikgruppe	
20.00		11.00	
Informationsabend über die geplante			
Israelreise 1994 für alle			
Israelinteressierten im Foyer			
		Werktagsgottesdienste	
		Montag, 13. September	
		Heilige Messe	
		9.00	
		Dienstag, 14. September	
		Heilige Messe	
		19.30	
		Mittwoch, 15. September	
		Heilige Messe	
		9.00	
		Donnerstag, 16. September	
		Rosenkranz	
		8.30	
		Heilige Messe	
		9.00	
		Freitag, 17. September	
		Heilige Messe	
		9.00	
		Wochenveranstaltungen	
		Mittwoch, 15. September	
		Friedensgebet (ref. Kirche)	
		19.30	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Freitag bis Sonntag, 17. bis 19. September, Vereinsreise nach Kufstein im Tirol

Kontaktadresse
Präsident: Peter Locher, im Sydefädli 5,
Telefon 273 2217

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil — und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Regula Hirter, Telefon 831 00 25.
Kontaktperson CVJM (Buben):
Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billiard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr, ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich. Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Claude Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Markus Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und		
Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am Mit-twoch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

Zeugen gesucht!

Montag, 6.9.1993, 13.30 Uhr, wurde auf dem Fussgängerstreifen am Meierhof-platz (beim Lichtsignal, Übergang K3000 — Traminsel) ein achtjähriger Knabe von einem Auto angefahren.

Wer hat den Unfall beobachtet?

Wir danken evtl. Zeugen ganz herzlich, wenn Sie sich direkt bei der Polizei melden.

Familie Stähli, Ackersteinstrasse 175

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 11. und 12. September, Dr. R. Rey, Telefon 01/853 03 05

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchge-meindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzer-halde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-haus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Leiterinnen: Luciana Meier, Telefon 341 83 96 und Yvonne Müller, Telefon 341 37 80.

Sportverein Höngg

Samstag, 11. September

9.00 Polizei Vet — Höngg Vet 1
M/Neudorf

13.00 Urdorf Db — Höngg Db
M/Urdorf

13.00 Altstetten F — Höngg F
M/Buchlern

14.00 Höngg C1 — Seefeld C
M/Hönggerberg

14.00 Höngg Da — Wiedikon D
M/Hönggerberg

14.00 Höngg Eb — Dietikon E
M/Hönggerberg

15.00 Affoltern a/A Ea — Höngg Ea
M/Moos

15.30 Höngg Ec — Affoltern a/A Eb
M/Hönggerberg

15.30 Höngg Ed — Wettswil-Bonst. Eb
M/Hönggerberg

Sonntag, 12. September

10.00 Polizei — Höngg 2
M/Neudorf

10.15 Regensdorf 1 — Höngg 1
M/Wiesacker

10.15 Höngg 3 — Stauffacher
M/Hönggerberg

13.00 Höngg A — Ballspielclub A
M/Hönggerberg

14.45 Höngg B — Schwamendingen B
M/Hönggerberg

Dienstag, 14. September

18.00 Affoltern a/A F — Höngg F
M/Moos

Mittwoch, 15. September

17.30 Altstetten Ea — Höngg Eb
M/Buchlern

17.30 Albisrieden Eb — Höngg Ec
M/Letzi

18.00 Höngg Ea — Birmensdorf Ea
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

4½-Zimmer Attika-Wohnung

zu vermieten in Zürich-Höngg an sonniger, ruhiger Lage, lux. Ausbau, Terrasse mit Panoramablick und Wintergarten mtl. Fr. 4120.—, exkl. NK. Telefon, Bürozeit, 748 31 31

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an-Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 8

Apotheke Kalkbreite-Wiedikon, Kalkbreite-strasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Was für den Vogel die Kraft der Schwin-gen, ist für den Menschen die Freund-schaft.

Liebe Jubilarinnen,
liebe Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen einen glücklichen Geburtstag! Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten!

Geburtstag feiern:

11. September
Frau Lydia Roth
Regensdorferstrasse 36; 90 Jahre

13. September
Frau Ida Roth
Konrad Ilg-Strasse 5; 80 Jahre

Frau Luisa Stehli
Holbrigstrasse 10; 90 Jahre

16. September
Frau Rosa Wolfensberger
Michelstrasse 21; 80 Jahre

Frau Hermine Kayser
Konrad Ilg-Strasse 29; 80 Jahre

Herr Hermann Farner
Regensdorferstrasse 42; 80 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Donnerstag, 16. September, 18.30 Uhr,
Diavortrag Herr Dreyseitl «Hawai»

Samstag, 25. September, 10.00 Uhr,
Heim Bazar: Bazar, Flohmarkt, Mittag-essen. 17.00 Uhr Konzerte Musikverein Eintracht und Frauenchor Höngg

Gäste sind jederzeit herzlich willkom-men an unseren Veranstaltungen.

RUDOLF TH. GLOOR GOLDSCHMIED GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Jetzt Englisch lernen in Wipkingen

- Unterricht in kleinen Gruppen
- Nachmittags- und Abendkurse
- Alle Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Rufen Sie an: Telefon 273 16 76

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Götti geb. Quadri, Elsa, geboren 1900, von Zürich und Alt St. Johann SG, ver-witwet von Götti, Ernst; Kappenhühlweg 11.

Keller, Robert, geboren 1930, von Zü-rich und Freienbach SZ, Gatte der Kel-ler geb. Häfeli, Elfriede; Im Wingert 36.

Ringger, Hans, geboren 1917, von Nie-derglatt ZH, Gatte der Ringger geb. Müller, Irma; Konrad Ilg-Strasse 17.

Tapernoux, Susanne, geboren 1906, von Zürich und Vevey VD; Riedhofweg 4.

Je
länger,
desto
besser.



Je
länger,
desto
mehr.

Zürcher
Kantonalbank

NUR DIE BESTE LÖSUNG IST GUT GENUG FÜR SIE

Die kostenlose Analyse Ihrer persön-lichen Versicherungs- + Vorsorge-Situation zeigt Ihnen die optimale Lösung.

Verlangen Sie einen Besprechungstermin
V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

Für kühle Tage warme

Jacken und Pullover

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG!

Laden 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
[Vorhanden] Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Ein relativ turbulentes Wahlgeschick eröffnete die Sitzung vom 6. September. Es ging um die Besetzung eines nebenamtlichen Richterpostens am Verwaltungsgericht, eine eigentlich kleine «Sache». Diskussionen, man könnte es auch Parteieplänkel nennen, kamen auf, nachdem sich gezeigt hatte, dass die Ehefrau des von der SVP nominierten Kandidaten als Ersatzrichterin am Kassationsgericht tätig ist, und eine familiäre Verbindung auf so hoher gerichtlicher Ebene als eher unschön angesehen wurde. Nachdem sich aber auch in anderen Fraktionen wie der FDP oder der SP solche familiären oder verwandtschaftlichen Verbindungen auf höchster Richtererebene aufzeigen liessen, erwiesen sich die gemachten Vorwürfe als nicht stichhaltig und der Vorgeschlagene konnte als gewählt erklärt werden.



wie die «Waldentsorgung» von im Zusammenhang mit einer Razzia Verhafteten am Stadtrand von Zürich. Die Verletzung von geltendem Recht wurde von der Regierung zwar bestätigt, mit dem Hinweis auf die Wahrung rechtsstaatlicher Prinzipien aber toleriert. In der Diskussion liessen sich drei Bereiche unterscheiden:

— Die Bestürzung darüber, dass Kriminelle, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten waren, sich ohne Verfahren auf freiem Fuss befinden. Die Verhängung der Bevölkerung über die Beeinträchtigung der öffentlichen Sicherheit ist dabei sehr ernstzunehmen.

— Die Tatsache, dass offenbar in unserer Gesellschaft in Kauf genommen wird (oder genommen werden muss!), dass es zweierlei Recht gibt und dass der Staat nicht in der Lage ist, seine Gesetze durchzusetzen.

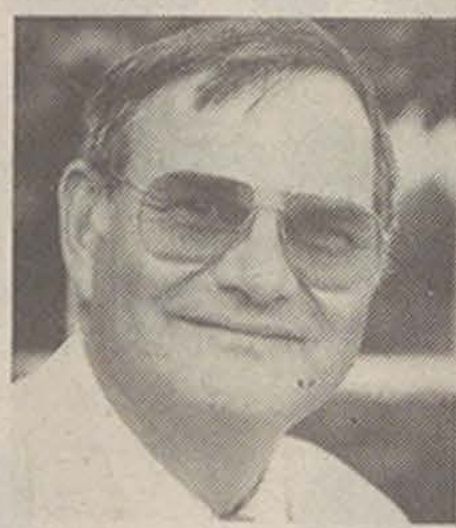
— Viele Fragen warf auch das offenbar fehlende Konzept des Kantons für neue Gefängnisplätze auf, die dringend benötigt würden.

Gemeinsam war allen Votantinnen und Votanten, dass der herrschende Zustand unhaltbar ist und baldmöglichst zu verbessern sei.

Lucius Dürr (CVP) wies auf die Möglichkeit der Errichtung eines Gefängnisbaus durch Private hin. Daniel Vischer (GP) fragte sich mit anderen Votanten, ob eine vorzeitige Ausschaffung von Drogentransportern nicht sinnvoller wäre, da eine Resozialisierung wegen der anschliessenden Ausschaffung sowieso unsinnig ist. Regierungsrat Leuenberger wirkte in seinem Votum auch relativ ratlos. Diverse Vorschläge zur Errichtung neuer oder zur Erweiterung bestehender Bezirksgefängnisse seien entweder von den Standortgemeinden (z.B. Stadt Zürich) abgelehnt oder vom Kantonsrat nicht genehmigt worden. Gewisse neue Haftformen wie die Halbgefangenschaft für Kurzstrafen bis 12 Monate sollten immerhin eine Entlastung bringen.

Den Montagnachmittag nutzten verschiedene Fraktionen zu ihren alljährlichen Ausflügen, von denen ich ein andermal berichten werde.

Ja zum Vermummungsverbot!



Die Volksinitiative «Für ein Vermummungsverbot bei Demonstrationen» hat nicht zum Ziel, das Recht auf freie Meinungsäusserung und das Demonstrationsrecht zu beschneiden, sondern soll lediglich zur Verhinderung von Sachbeschädigungen und zur Wahrung der öffentlichen Ruhe beitragen.

Wie jede Zeitungsredaktion von sich aus es ablehnt, einen anonymen Briefschreiber zu berücksichtigen, sollten auch Organisatoren von Demonstrationen daran interessiert sein, dass sich keine vermummten Personen in ihrem Zug befinden. Das Verstecken hinter einer Maske und das Unkenntlichmachen der Gesichtszüge stiftet Unruhe, provoziert Gewaltakte und widerspricht vor allem auch unserer freiheitlichen und offenen Rechtsordnung.

Man erinnert sich: oftmals berichtete die lokale Presse in Zürichs jüngerer Vergangenheit von massiven Beschädigungen an öffentlichem und privatem Gut im Zusammenhang mit Demonstrationen. Die Erfahrung zeigt, dass gerade die Vermummung die Bereitschaft zu Gewalt und Zerstörung erhöht. Auch die Polizei ist des öftern selbst Ziel solcher Aktionen.

Somit dient diese Initiative auch zur Stärkung der Polizei bei Demonstrationen. Mit einem Vermummungsverbot soll die Polizei früher eingreifen können. Sie muss nicht zuwarten, bis Sachbeschädigungen vorkommen, wie dies jetzt der Fall ist. Sie kann so mehr Sicherheit bieten und das Eigentum schützen. Den subtilen und kurzfristigen Entschluss zum Handeln möchte ich der Polizei überlassen. Dazu braucht Sie aber den Rahmen des Vermummungsverbots. Dieses ist eine Unterstützung der Polizei und sie soll es auch so interpretieren. Es ist bezeichnend, dass sich lediglich die höchsten Polizeioffiziere gegen das Verbot aussprechen. Die Polizeibeamten an der Front hingegen sind praktisch einstimmig dafür.

Das Vermummungsverbot bei Demonstrationen bringt mehr Sicherheit für die Bevölkerung und schützt das öffentliche und private Gut. Ich bitte Sie deshalb diese Volksinitiative mit einem kräftigen Ja zu unterstützen.

Paul Zweifel, Kantonsrat SVP

Der Kommentar

He, Sie!

Wie haben, wie halten Sie's mit dem Ersatzpolizisten, mit dem Blechmanoggel an der Autobahn?

Manoggel ist eigentlich ein schlechtes Wort für dieses nicht schlecht gelungene Freundundhelfer-Konterfei, mit dem heimeligen Ausdruck von Strenge und Wohlwollen. Genau wie ein Richtiger.

Wieso nicht so einer? Stehen Sie mal vierundzwanzig Stunden oder auch weniger, wenn Ablösung dabei ist, an der Autobahn voller Abgase und so, in Hitze und Regen, im Nebel und in gleissender Sonne. Und stehen Sie nicht einfach herum und da, sondern winken Sie ausgestreckten Arms kontinuierlich nach unten und wieder hoch; Tempodrosselgeste. Na also.

Der Blechpolizist, von wüsten Verkehrsteilnehmern Schrottschroter genannt, ist überdies ein Zeichen der Zeit, die (fast) alles aus zweiter Hand vermittelt. Sogar das Leben, via Fernsehen, und erst noch gefiltert und zurechtgebüschelt. Was soll ein Abendspaziergang, nachdem eine Moderatorin oder ein ebenso modisch aufgemöbelter Moderator zum Imperativ angesetzt hat: Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Fernsehabend? Und dann verblasst der Anweisung oder des Weggeführten Zahnpastareklamegrinsen auf der Leinwand.

Zurück zum blechnen Hüter des Verkehrsgesetzes. Im Ausland, der Bundesrepublik etwa, trifft man ihn nicht nur neben Baustellen an wie hierzulande, sondern auch ganz einfach als Respektsperson am Rande der Schnellstrassen. Wer ihm zum ersten Mal begegnet, glaubt, er sei ein veritabler Schutzmann, aber Insider nennen ihn bereits Karl oder Johnnie oder Leodogar und preschen, im besten Falle winkend, an ihm vorbei.

«Vorbei» ist das Stichwort. Auch mit dem Respekt vor der Attrape ist es bald vorbei. Man sollte sie vielleicht perfektionieren und einen Psychologen beiziehen. Der würde möglicherweise empfehlen, dem Mann am Wegrand ein Tonband einzubauen. Wenn eine gewisse Geschwindigkeit überschritten, resp. -fahren würde, müsste dies eine Rüge auslösen, z.B.: Sie da, seien Sie doch ein bisschen nett und nehmen Sie den Bleifuss ab und zu leicht vom Gas. Natürlich liesse sich auch eine andere, eine Schocktherapie denken: Der Blechpolizist würde loslegen, wie ein Gewitter und eine saftige Busse in Aussicht stellen.

Item, wir werden uns schon mit dem Surrogatheini arrangieren, uns an ihn gewöhnen. Übrigens; er sei in Japan entwickelt und zuerst auf die Strasse gestellt worden. Ja, diese Japaner sind uns in einigem voraus.

Gemeinde Höngg

Ausgemeindung von Höngg aus der Stadt Zürich

Der Schreiber dieser Zeilen hat seine jungen Jahre in einem Dorf auf der Zürcher Landschaft verbracht, wo die knapp hundert Stimmberechtigten (damals nur Männer) sich nahezu vollzählig zu den Gemeindeversammlungen einfanden, wo alle Funktionen im Nebamt ausgeführt wurden (auch Gemeinbeschreiberei), wo jeder jeden kannte, wo (fast) jeder sich für die Gemeinschaft verantwortlich fühlte.

Es war dann eine massive Umstellung, in der Grosstadt Zürich ein unübersichtliches Meer von Menschen zu finden, die von einer riesigen Verwaltung betreut werden, wo bei Abstimmungen immer wieder über Projekte in entfernten Quartieren zu befinden ist, die man kaum kennt. Die Arbeit auf dem Höngger Notariat während 35 Jahren ergab mannigfaltige Kontakte mit Behörden und Beamten in der Stadt und in den angrenzenden Gemeinden, die zum Notariatskreis gehören. War es wohl eine Prägung durch die Jugenderinnerungen oder war der Eindruck objektiv: In den Dörfern schienen es meistens verantwortungsbewusste und menschlich den-

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Frau K. Hager



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 41

kende Persönlichkeiten zu sein, in der städtischen Verwaltung so und so oft Beamte, die sich hinter Vorschriften verschanzten und die sich auf andere Beamte beriefen, die oft zu keiner Entscheidung fähig waren. Aus dieser Sicht musste der Gedanke einer Ausgemeindung wie ein Licht am Horizont aufleuchten.

Selbstverständlich könnte eine Gemeinde Höngg mit 20 000 Einwohnern nicht verglichen werden mit einem Bauerndorflein mit 350 Bewohnern. Selbstverständlich könnten so und so viele Aufgaben durch eine solche Gemeinde Höngg nicht im Alleingang bewältigt werden, etwa alle Aufgaben der städtischen Werke. Aber hier könnte die Lösung in Zweckverbänden gesucht werden, wie sie heute schon vielfach über Gemeindegrenzen hinaus bestehen.

Das Problem der heute fehlenden Bürgernähe von Regierung und Verwaltung jedenfalls könnte in einer Gemeinde Höngg viel eher wenigstens in Ansätzen erlebt werden als in der heutigen Grossstadt Zürich. Höngg hat in Zürich einen der am besten in der Bevölkerung abgestützten Quartiervereine, hat längere natürliche Grenzen als die meisten Quartiere der Stadt. Das sind beides Chancen, die genutzt werden könnten.

Sicher wäre die Hoffnung übertrieben, es gäbe dann 20 000 oder auch nur 10 000 aktive Höngger. Aber die Zahl der Interessierten sollte doch ausreichen, um einen Gemeindebetrieb zu gewährleisten und die durchschnittliche Zusammensetzung der Bevölkerung lässt vermuten, dass dieser Betrieb kaum mit einem aufgeblähten Verwaltungsapparat Leerläufe erstreben würde zur Förderung eines wachsenden Gemeindefizits bei maximalem Steuereffiz. Alles in allem: Das Wagnis ist sicher einige Gedanken wert!

Georg Siblinger

Tanzen in der Trachtengruppe Höngg

Welches Kind hätte Lust in der Kinder-tanzgruppe einige Tänze zu lernen und diese dann am Heimateabend am 5. Februar 1994 vorzuführen?

Der Kurs beginnt nach den Herbstferien, zirka letzte Woche Oktober. Probetag nach Vereinbarung, evtl. Donnerstag oder Freitag, zirka 16.00 Uhr im Sonnegg. Alter: zirka 5 bis 12 Jahre (je nach Teilnehmerzahl werden zwei Gruppen gebildet).

Kosten: Der Kurs ist gratis. Die Tracht wird für den Heimateabend zur Verfügung gestellt.

Interessierte melden sich bitte bei der Präsidentin, Margrit Jenny, Telefon 750 12 63, (nachmittags).

Spitex Höngg — Fahrt ins Grüne

(il) Wohin geht's wohl? Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder versammeln sich erwartungsvoll am Zürcher HB-Treffpunkt. Das Krankenpflegeteam organisiert am Donnerstag, 26. August 1993, den traditionellen Jahresausflug. Das Geheimnis lüftet sich, als die S-Bahn im schmucken Dorf Eglisau einfährt.



Wohlgelaunt geht's hinunter zum Rhein und das Schiff «Flipper» führt die Gruppe an herrlichen Uferpartien vorbei, nach Tössegg. Strahlender Sonnenschein begleitet sie und die gute Stimmung ist perfekt. Beim Plaudern und Spassen stärken sich die Teilnehmerinnen auf der Sonnenterrasse mit Kaffee und Kuchen für den weiteren Weg.

Auf «Schusters Rappen» führt der angenehme Waldweg entlang des Rheinufer. Es wird gelacht, geneckt und dazwischen werden die stillen Naturschönheiten bewundert. Im malerischen Rüdlingen wird das wohlverdiente Nachtessen serviert — die Wahl zwischen Fleisch, Fisch oder Gemüseplatte ist gar nicht leicht. Ein guter Tropfen

aus der Gegend rundet das schmackhafte, vorzüglich zubereitete Essen ab.

Gute Laune, Geselligkeit und neue Kontakte bringen einander wieder näher. Zufrieden mit sich und dem gut gelungenen und bestens organisierten Ausflug geht es mit der S-Bahn wieder zurück nach Zürich. Gestärkt für ein weiteres Jahr beginnt am nächsten Morgen der nicht immer einfache Spitex-Alltag.

■ SPITEX ist dieses Jahr auch am Wümmfäscht mit dabei. Mit einem speziellen Stand, mit viel Information, einem Wettbewerb und einigen Überraschungen!

Gregor Beuret
Kreisdirektor SBB
Zürich

„Wir dürfen die einzigartige Zusammenarbeit von Flughafen und Bahn in Zürich nicht aufs Spiel setzen“

Deshalb am 26. September
NEIN
zur Flughafen-
Abbau-Initiative



Abstimmungskomitee Flughafen-
Abbau Nein, Postfach 65, 8024 Zürich

Dorflade Höngg

Wieder- eröffnung

9.9.9⁰⁰

1993



Dorflade Höngg

Wieslergasse 10
Telefon 341 38 66

Besitzer
W. und M. Hauser-
Schweizer

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag
bis Freitag 7.00–12.30
15.00–18.30
Samstag 6.00–16.00

Aus unserem Sortiment

Täglich frisch: Biotta-Früchte
und -Gemüse
Käsespezialitäten · Charcuterie ·
Frisch-Fisch ·
H. V. Fleisch von Niedermann ·
Käse- und Fleischplatten ·
KAG-Poulets und -Eier

10%

Eröffnungs- Rabatt

Für e jungs und läbigs Züri

Der Vorstand der «Vereinigung für e jungs und läbigs Züri» hat einstimmig beschlossen, den Zürcher Stimmbürgern zur Vorlage über die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten vom 26. September ein Ja zu empfehlen.

Eine Liberalisierung der Öffnungszeiten wertet abends die ausgestorbene Innenstadt auf, zudem würde sie auch Nebenzentren wie Oerlikon, Witikon oder Schwamendingen beleben. Dadurch wird Zürich nicht nur lebendiger und sympathischer, sondern auch die öffentliche Sicherheit ist wieder eher gewährleistet.

Im Zusammenhang mit der immer stärker werdenden Konkurrenz zwischen Stadt und Agglomeration ist die Stadt Zürich im Vergleich zu Einkaufszentren wie Glattzentrum oder Volkland zur Zeit klar die Verliererin. In dieser Beziehung müssen dringend gleich lange Spiesse geschaffen werden.

Die vorgeschlagene, massvolle Erweiterung der Öffnungszeiten eröffnet vor allem auch Besitzern kleinerer Läden die Chance, besser auf die Gewohnheiten und Bedürfnisse ihrer Kundschaft einzugehen, ohne deswegen zwangsläufig längere Präsenzzeiten in Kauf nehmen zu müssen.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel
FC Turicum – SV Höngg 2:2 (1:0)

Sonntag, 5. September. Fussballplatz Hardhof: 80 Zuschauer

Tore: 42. Minute 1:0, 60. Minute 2:0, 69. Minute H. Fischer 2:1, 82. Minute Ph. Leimgruber 2:2

SV Höngg mit: R. Harman, D. Wyss, A. Steffen, H. Fischer, A. Imhof, C. Gamboi, A. Roth, Ph. Leimgruber, D. Ronzani (ab 45. Minute V. Morelli), M. Graf

Bemerkungen: Höngg ohne R. Lauper (gesperrt), Chr. Egger, G. Verrone und D. Perisset (alle verletzt).

Verwarnungen: A. Wyss (Foul)

Ein Punkt trotz 2:0 Rückstand!

Nach einer ausgeglichenen Startphase kamen die Einheimischen vom Hardhof zu mehr Spielanteilen und auch zu einigen Torchancen. Die Höngger spielten sehr ungenau und fanden nicht richtig zu ihrem Spiel. Im Mittelfeld deckten sie nicht eng genug und liessen dem FC Turicum zu viele Freiheiten. Die erste gute Aktion der Höngger entstand nach einem Freistoss aus 18 Metern. Der von A. Imhof gut getretene Freistoss wurde vom besten Spieler auf dem Platz, dem Torhüter des FC Turicums spektakulär aus der Ecke geboxt. Am gefährlichsten für den SVH wurde es jeweils nach Eckbällen für den SVH. Die schnell vorge-

tragenen Gegenstösse waren sehr gefährlich. Bei einem dieser Gegenstösse erzielte der FC Turicum auch das 1:0, dieses Resultat hatte auch in der Halbzeit bestand, da M. Graf mit einem schönen Schuss das Ziel knapp verfehlte. In der zweiten Spielhälfte kamen die Höngger etwas besser ins Spiel. Aber in der 60. Minute nach einem Eckball hiess es plötzlich 2:0. Alle Höngger, inklusive Torhüter, verpassten den Ball und vom hinteren Fünfmeter konnte ein Turicum-Spieler frei einköpfen. Nach diesem Rückstand erwachte der SVH endlich. Der Grossteil der Zweikämpfe wurde nun gewonnen und man hatte das

Gefühl, dass noch etwas für den SVH möglich sei. Wieder nach einem Eckball konnte der grossgewachsene H. Fischer zum 2:1 einköpfen. Danach bliesen die Höngger zum Sturm auf. Sie erarbeiteten sich gute Chancen und der junge Torhüter musste all sein Können zeigen und hatte in einigen Szenen auch das Glück des Tüchtigen. Gegen die Direktabnahme von Ph. Leimgruber in der 82. Minute war aber auch er machtlos. Der SV Höngg hätte am Schluss sogar noch beide Punkte nach Hause nehmen können aber der Torschütze zum 2:2, Ph. Leimgruber, scheiterte alleine vor dem gegnerischen Torhüter in der 90. Minute.

Zum Schluss wohl ein gerechtes Unentschieden, da jede Mannschaft eine Spielhälfte bestimmte. Am nächsten Sonntag muss der SV Höngg wieder auswärts, um 10:15 Uhr bei Regensdorf antreten. Ein weiteres Nachbarschafts-Derby, auf welches man sich freuen kann.

SVH-Press

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 3, 2. Liga

YF Juventus 2 – Regensdorf	5 : 1
Turicum – Höngg	2 : 2
Horgen – Blue-Stars	3 : 1
Einsiedeln – Red Star 2	2 : 1
Albisrieden – Affoltern a/A	0 : 0

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Einsiedeln	4	8 : 5	7
2. Blue-Stars	4	11 : 3	6
3. Horgen	4	9 : 5	6
4. Affoltern a/A	4	6 : 4	5
5. Höngg	4	8 : 8	4
6. Seefeld	3	5 : 6	3
7. Dietikon	3	5 : 6	3
8. Albisrieden	4	4 : 5	3
9. Turicum	4	3 : 7	3
10. YF Juventus 2	4	8 : 7	2
11. Red Star 2	4	5 : 8	2
12. Regensdorf	4	3 : 11	2

Freizeit + Mode Boutique

Höngger Markt
Limmattalstrasse 200
Telefon 342 12 42

Pfiffig
Chic und tragbar
das ist unsere
neue Herbst-Mode!

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff – Fenster – Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 2434

«Mit Bankverein-Kassenobligationen
habe ich das Heu auf der richtigen Bühne.»

(R.H. in B.)

Mit den Kassenobligationen des Bankvereins liegen Sie immer richtig. Mit einem hohen Mass an Sicherheit und garantiert gleichbleibenden Zinsen, die jährlich ausbezahlt werden. Wenn Sie auf Nummer Sicher gehen wollen, sollten wir darüber sprechen.



**Schweizerischer
Bankverein**

EINE IDEE MEHR

Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Tel. 01/341 50 80

Resultate Sportverein Höngg

Sportverein Höngg

SV Höngg C1 — FC Oerlikon C1
2:1 (1:1), Meisterschaftsspiel
vom 4. September

SVH mit Trevisan: Villanueva, Lanfrancioni, Six, Corrado; Blöchliger, Lock, Juen, Berger; Herzog, Gruber. Auswechselspieler: Lips, Torres, Bolliger, Popp

Mit einer kämpferisch starken Leistung kam der SVH im 1. Meisterschaftsspiel nicht unverdient zu den ersten Punkten. Nach dem Forfait-Sieg im Cup gegen Schwarz-Weiss war der Start in der 1. Stärkeklasse ein Spiel im Ungewissen, aber die neuformierte Elf glänzte wiederum mit grossem Einsatz.

Die Gäste hatten bald ein leichtes Übergewicht, obwohl der SVH schon in der 12. Minute durch einen Angriff über die linke Seite zur 1:0-Führung kam. Der Goalie wehrte den Schuss von Gruber ab, und der gut postierte Herzog traf mühelos ins Tor. Einer der brandgefährlichen Corner landete in der 20. Minute überraschend im Tor, wobei ab diesem Tor die Gäste das Spiel klar bestimmten. Acht Minuten nach der Pause bedeutete ein Tor von Berger, nach einem schlechten Aufbau von Oerlikon schon den Siegestreffer.

Lanfrancioni, Six, Lock und Berger waren am heutigen Tage die treibenden Kräfte im SVH, welche keine Schwachstellen aufwies. Die Erwähnten wurden allerdings noch vom Schieri (Nohl aus Andelfingen) übertroffen, der das Spiel hervorragend leitete. Dieser Sieg wird allen viel Moral für die kommenden Spiele geben.

Fredi Leiser

1. Mannschaft FC Turicum — SVH Torschützen: Fischer, Leimgruber	2:2 (1:0)
2. Mannschaft spielfrei	
3. Mannschaft 2. September, Meisterschaft SVH 3 — Engstringen Torschützen: Münger, Schaad	2:0 (1:0)
5. September, Meisterschaft FC Unterstrasse — Höngg 3 Torschütze: Widmer	3:1 (0:1)

Junioren Meisterschaftsspiele Junioren A Richterswil — SVH Torschütze: Leimgruber	5:1 (0:0)
Junioren C SVH — Oerlikon Torschützen: Herzog, Berger	2:1
Junioren D Schlieren — SVHa SVH b — Inter Club b	4:0 (2:0) 6:6
Zürcher Limmatspiele Junioren E Albisrieden a — SVHb	0:7
Dietikon c — SVH c	2:5

Senioren/Veteranen Meisterschaft SVH Vet. 1 — Post Sen	3:0 forfait
Veteranen 1 SVH Vet 1 — Industrie Vet 1 Torschützen: Affolter (2), Singer	3:2 (1:2)
Veteranen 2 Meisterschaft Luzern Vet. — SVH Vet. 2	verschoben

Damen Volleyball-Club

in Höngg sucht

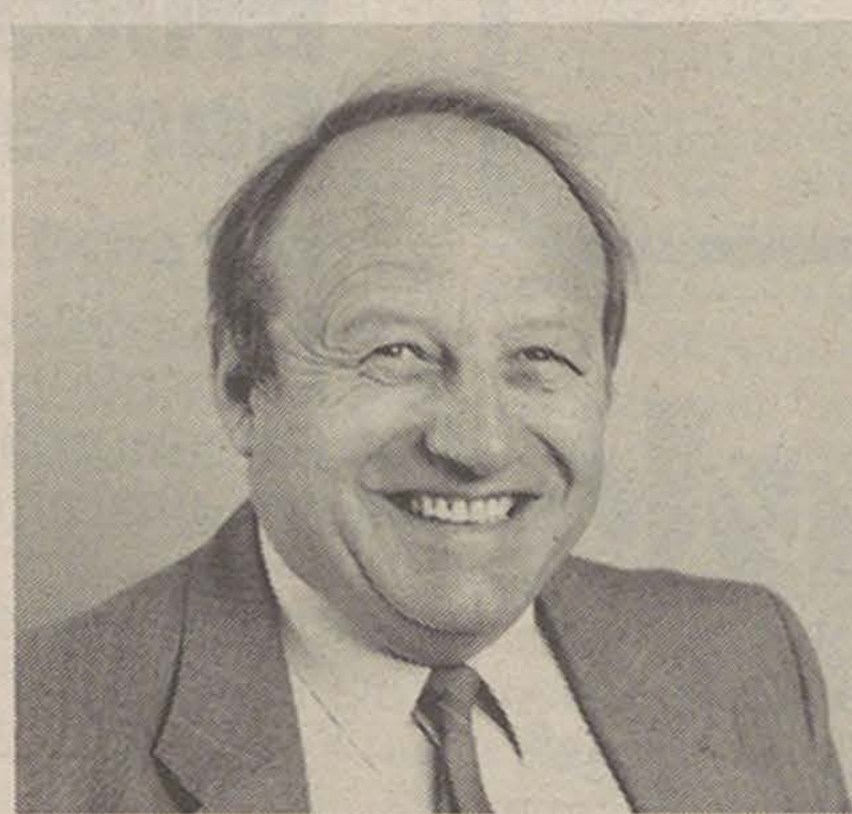
Mitspielerinnen

alle Altersstufen

Training: Freitag, 20.00 Uhr,
Schulhaus Imbisbühl

Kontaktadresse:
Frau Susanne Benner
Telefon P. 342 34 38
G. 377 34 34

Höngg freut sich für das Gewerbe



Ernst Cincera, neuer Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes des Zürich (KGV)

Am vergangenen Donnerstag nahmen rund 600 Personen an der 139. Delegiertenversammlung in Dietikon teil. Das Haupttraktandum bildete die Wahl eines neuen Verbandspräsidenten. Nationalrat Willi Neuenschwander ist nach vierzehn Präsidialjahren im KGV zurückgetreten. Um die Nachfolge haben sich die Nationalräte Toni Bortoluzzi, Gemeindepräsident seiner Wohn- und Heimatgemeinde Affoltern am Albis, und Ernst Cincera (Höngg), Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich beworben. Diese waren von der

RESTAURANTS



MANN'S HEIL

Die Jagd ist offen...

Ab heute servieren wir Ihnen «Wildspezialitäten» wie z.B. Rehshnitzel, Pfeffer, Hirschsteak, Rehrücken und vieles mehr. Reservieren Sie Ihren Tisch.

Zufahrt zur «Neuen Waid». Wegen Verkehrsbehinderung an der Ottenbergstrasse zur Zeit über: Limmattalstrasse — Schwerstrasse — Brunnwiesenstrasse — Kürbergstrasse.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Präsidialkonferenz als Kandidaten vorgeschlagen worden. Mit einem bestechenden Ergebnis, zu welchem Wähler aus verschiedenen politischen Parteien und aus dem Höngger Gewerbe beigetragen haben, wurde Ernst Cincera gewählt.

«In Zürich müssen die Rahmenbedingungen für das Gewerbe verbessert werden.»

In der Stadthalle Dietikon wendeten sich zu diesem aussergewöhnlichen Anlass gleich fünf Redner an die Delegierten und die Gäste.

Bundesrat Kaspar Villiger wählte als Gastredner das Thema «Herausforderungen in Politik und Wirtschaft», Regierungrat Hans Hofmann, der die Zürcher Kantonregierung vertrat, betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Gewerbe und Regierung. Für das Gewerbe von besonderer Bedeutung ist die Aufforderung, dass in der heutigen Zeit jeder seine ganz individuellen Kräfte zu mobilisieren habe, Mut zum Risiko finden müsse und es mit dem Warten auf die «dargebotene Hand» der Öffentlichkeit so seine Tücken habe — hingegen, so Hofmann sind Deregulierung und das Schaffen von gewerbefreundlichen Rahmenbedingungen ein Gebot der Stunde.

Der Dietiker Stadtpräsident, Dr. Markus Notter, unterstützte die regierungsrätlichen Worte, indem er dem Gewerbe als wichtigem Teil der schweizerischen Wirtschaft neue Herausforderungen zuschreibt und dessen Stärke, die er unter anderem mit Marktnähe und Anpassungsfähigkeit bezeichnete, heraus hob. Hans-Peter Züblin, der Präsident des örtlichen Gewerbevereins, betonte die Wichtigkeit der Unterstützung für junge Gewerbeleute — dies auch von seiten der Banken — sowie die Fragen rund um die Aus- und Weiterbildung.

Mit der Wahl von Ernst Cincera, welcher im ersten Wahlgang mit 280 Stimmen gewählt wurde, haben die Delegierten die Gunst der Stunde genutzt. Ein in Politik und Gewerbe so versierter Präsident, welcher dynamisch und gleichzeitig sehr umsichtig zu handeln versteht, konnte sich der KGV nur wünschen.

«Wir müssen jetzt über die Zukunft des Gewerbes diskutieren, nicht wenn es zu spät ist.»

Organisationsänderungen sind im Gewerbe auf allen Seiten angesagt, denn mit vornehmer Zurückhaltung und ohne politische Kraft verliert das den Mittelstand verkörpernde Gewerbe den Boden unter den Füßen. Deshalb ist auch in der Stadt Zürich und in Höngg eine überparteiliche Gewerbepolitik mit Ihrer Unterstützung angesagt, damit die Rahmenbedingungen verbessert werden.

Robert Zurbriggen

Das Stadtsptal Waid jubiliert

Aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums des Waid-Spitals ist die Bevölkerung eingeladen zum Feiern mit Patienten und Mitarbeitern am Samstag, 18. September, von 10.00 bis 17.00 Uhr, auf dem Gelände, Tüschstrasse 99.

Programm:
10.00 Uhr Eröffnung des Festtages mit einem offiziellen Festakt im Festzelt — 11.00 bis 11.45 Uhr Auftritt des Kinderzirkus Robinson — 12.15 Uhr Konzert der Polizeimusik Zürich-Stadt — Ab 14.00 Uhr Besichtigung eines Rega-Helikopters mit Crew — Demonstration des Sanitätskorps Zürich mit Einsatzwagen — Drehorgel — Flohmarkt — Erste Hilfe Parcours des Militärsanitätsvereins — Möglichkeit zur Messung des Blutdrucks und des Cholesteringehaltes im Blut — Festzug für Kinder — Viele Spiele für gross und klein — Ballonwettbewerb — Attraktive Tombola — Grosse Festwirtschaft.



Jeden Mittwochabend ab 18.00 Uhr (mit Piano-Musik)

feinster, warmer

Beinschinken

frisch vor Ihnen tranchiert.

Ob

Degustations-Portion

oder

für den kleinen Hunger

oder

grosse Portion

(Fr. 10.50 — Fr. 14.50)

mit Salzgurke

vier Senf-Sorten

Auf Wunsch mit:

hausgemachtem Kartoffelsalat

(Fr. 5.50)

«En Guele» zu unserem Mittwoch-

Summer-Hit!

Kappenhühweg 9, oberhalb Migros

Telefon 342 42 36

Mein Standpunkt:



«Bei Demonstrationen kommt es immer wieder zu Ausschreitungen und Sachbeschädigungen, welche durch verummte kriminelle Personen verübt werden. Deshalb bin ich für ein Verummungsverbot.»

Marcel Knörr

Gemeinderat

FDP 10

Freisinnig Demokratische Partei
Höngg/Wipkingen



Restaurants
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 70 40

Markus Leuthert

unser neuer Küchenchef
würde sich freuen
Sie bei uns kulinarisch
verwöhnen zu dürfen.

Täglich

5 attraktive Tagesmenüs

Warme Küche

von 11.30 bis 23.30 Uhr

7 Tage geöffnet

Vorschau:

ab 15. September

feine Wild-Spezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Heidi und René Küng

Flughafebeck



* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir

zu finden sind

Flughafen*

Höngg

bei der

Tramhaltestelle

Wartau

Limmattal-

strasse 276

☎ 341 77 16

Regensdorfer-

strasse 15

☎ 341 33 04

Airport-

Shopping Plaza

☎ 816 35 43

und

Abflughalle

Terminal A

☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke

Rosengarten-/

Lehenstrasse.

Welches Mädchen möchte noch mitturnen?



Die Mädchenriege Höngg hat eine neue Turngruppe für Erst- und Zweitklässlerinnen eröffnet und sucht noch bewegungsbegeisterte Mädchen. Angeboten wird ein vielseitiges Programm mit Spielen, Gymnastik und Tanzen, Geräteturnen.

Weiterhin bestehen die folgenden Turnmöglichkeiten für Mädchen:

Dienstag	17.00—18.30	1./2. Klasse Allround, Turnhalle Imbisbühl
Dienstag	18.30—20.00	3./4. Klasse Allround, Turnhalle Imbisbühl
Mittwoch	18.30—20.00	ab 5. Klasse Allround, Turnhalle Lachenzelg
Mittwoch	18.00—19.30	4.—6. Klasse Geräteturnen, Turnhalle Imbisbühl
Donnerstag	16.30—18.00	1.—3. Klasse Geräteturnen, Turnhalle Vogtsrain

Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin der Damen- und Frauenriege, Vreni Noli, Telefon 341 93 18.

Lieber Weinfreund

M. JAQUOD
Weinbauer, 3960 Sierre, lädt Sie
herzlich ein zur

Weindegustation in Höngg

Donnerstag, 23. September 1993
17.00 bis 20.30 Uhr, Bäulistrasse 51, Höngg
beim ref. Kirchgemeindehaus

Info: Telefon 341 55 54, G. Bruchez

Aktion

Samstag, 11. September 1993
Fondue Hausmischung
mild oder rezent
2.90 statt 3.40

Chäs-Höhli

Limmattalstrasse 229
Zürich-Höngg
Telefon 342 39 09
Natel 077 · 77 07 83

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 7.00
durchgehend bis 18.30 Uhr
Samstag von 7.00
durchgehend bis 16.00 Uhr



Stadtspital Waid Zürich

40 Jahre Stadtspital Waid

Öffentlicher Vortragsabend
der Klinik für Geriatrie und Rehabilitation
(Chefarzt Dr. med. P. Six)

Der alte Mensch im Spital

Referenten: Dr. P. Six,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Donnerstag, den 16. September 1993
19.00 bis 20.30 Uhr
im Vortragssaal des Stadtspitals Waid.

TEPPICH BIAGGI

Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge

Teppich- und
PVC-Resten
laufend 50 bis 70%



TEPPICH BIAGGI

Zentrum Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

● Gratis-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Sauna 10 Jahre Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01-341 36 16

Jubiläums- Wettbewerb

- Die Sauna Rütihof stellt seinen Kunden gratis 3 Fitnessgeräte zur Verfügung. Wann soll man sie benutzen?
A ☐ Vor dem Saunabad
B ☐ Während des Saunabades
C ☐ Nach dem Saunabad
- Wieviel kg kann man beim Schwitzen in der Sauna abnehmen?
A ☐ 2-3 kg
B ☐ 0 kg
C ☐ Bis 10 kg
- Was passiert mit dem Blutdruck bei der Saunaanwendung?
A ☐ Der Blutdruck steigt
B ☐ Der Blutdruck sinkt
C ☐ Der Blutdruck normalisiert sich

In zwei Wochen erscheint ein Inserat mit allen 12 Fragen. Nur TeilnehmerInnen mit diesem komplett ausgefüllten Wettbewerbston können an der Verlosung teilnehmen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Preise für die glücklichen Gewinner werden ebenfalls am 24. September aufgeführt.

Sauna offen
ab Montag, 13. September

Zürich-Höngg, Riedhof
zu verkaufen grosszügig konzipierte

5-Zimmer- Gartenwohnung

(zirka 140 m²)
mit unverbaubarem Rundblick ins Grüne
inkl. Garagenplatz
Auskunft und Besichtigung: Tel. 341 69 93

FUSS- BALL SAM

kein
Doping!

a LIMMAT
APOTHEKE

Zu vermieten in Höngg,
Limmattalstrasse 220, per 1. November 93

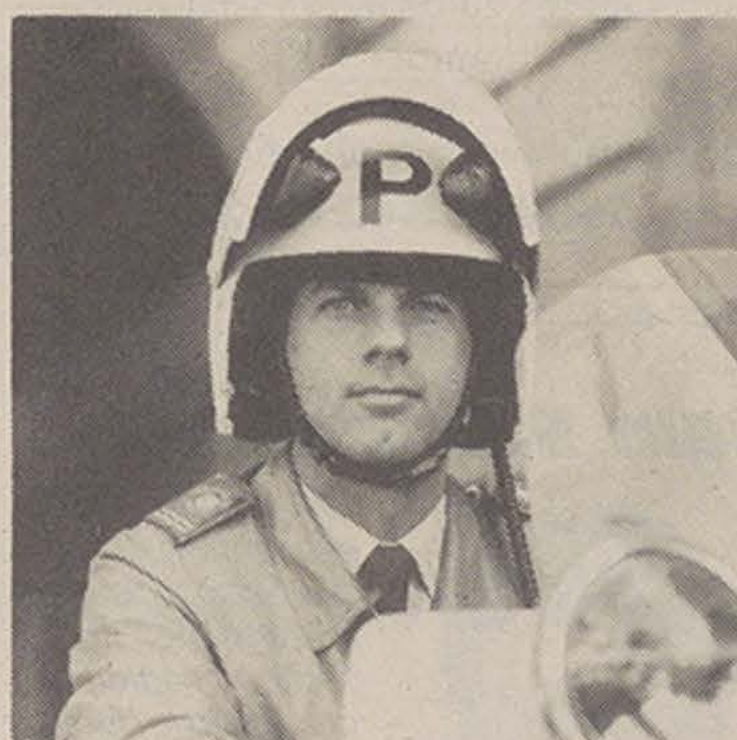
3 Büroräume und 1 Archiv

Fr. 1400.—
Auskunft:
Telefon 341 89 20 oder 341 58 64

NACHHILFESTUNDEN

DEUTSCH UND MATHEMATIK

carmen betschart primarlehrerin
telefon 341 33 66



« Ich, Franco Mühlemann, gelernter Automechaniker, habe meine ersten beruflichen Erfahrungen bei der Stadtpolizei als Streifenwagenfahrer gesammelt. Seit fünf Jahren bin ich nun

Motorrad- fahrer.

Es ist nicht allein die Freude am "Töfffahren", sondern vielmehr die abwechslungsreiche Tätigkeit und der Umgang mit den Mitmenschen, was mich an meinem Beruf so fasziniert. »

Wäre dies auch etwas für Sie? Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.



Stadtpolizei
Zürich

Ein Beruf - so
vielfältig wie das
Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich
die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den
Polizeiberuf. H/E

Vorname: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Auf ins Frankental ins Obst- und Wein- Paradies Wegmann

Kontrollierter IP-Betrieb

Herbst im Laden und auf dem Felde

Feine Fellenberg-Zwetschgen • Grafen-
steiner • Cox Orange • Elstar • Uster Äpfel •
Williams-Birnen • Holunder usw.

Süssmost

frisch ab Presse, unpasteurisiert

Mundige, fruchtige Höngger Weine

Rosé • Riesling x Sylvaner •
Clevner • Gewürztraminer
à 5 und 7 1/2 dl.

Ab 12 Flaschen Hauslieferung

Zu Ihrer Freude

Topqualität und günstige Preise —
me weiss wo's wächst und s wird mit
Liebi pflägt.

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Grösserer
Einnamhaushalt
sucht

Raum- pflegerin

wöchentlich
zw. 3 bis 5 Std.
Telefon 341 56 06
abends zw.
19.00/20.00 Uhr.

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Weg zur inneren Ruhe

Autogenes Training für Kinder

Unsere Kinder leiden unter Schulfstress, Leistungszwang und Konzentrationsschwäche. Durch autogenes Training lernen sie sich richtig zu entspannen und zu erholen, um dadurch konzentrierter und gesünder arbeiten und leben zu können.

Fortlaufende Kurse ab Mittwoch, 22. September, 15.00 Uhr.
Mo/Di/Do/Fr jeweils 17.00 Uhr. Einmal wöchentlich
zirka 60 Minuten.
Gruppen 8- bis 12jährige und 13- bis 16jährige

Doris-Kristina Probst

Psychologin AAP, dipl. Seminarleiterin für Autogenes Training
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich, Telefon 341 11 16

ballettschule höngg

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg

Tel. 01/341 86 61

Neue
Kurse

Gymfit HÖNGG

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

SIND IHRE SOMMERFERIEN
ETWAS ZU ÜPPIG AUSGEFALLEN?

WIR HELFEN IHNEN MIT UNSEREM BELIEBTEN
UND ERFOLGREICHEN

SCHLANK UND FIT KURS

BEGINN: 20. SEPTEMBER BIS 20. DEZEMBER 1993

WIR BIETEN IHNEN:

- ERNÄHRUNGSBERATUNG
- GEWICHTS- UND MASSKONTROLLEN
- CELLULITEBERATUNG
- 2MAL WÖCHENTLICH GEZIELTES TURNEN
- 1MAL WÖCHENTLICH KRAFTRAUM
- PERSÖNLICHES UMFELD

WIR GARANTIEREN IHNEN:

- EINE GEWICHTSREDUKTION VON 3—12 KILOS INNERHALB VON 3 MONATEN
- EINEN STRAFFEREN KÖRPER
- EIN WESENTLICH VERBESSERTES WOHLBEFINDEN, KÖRPERLICH WIE SEELISCH
- UND VIEL SPASS BEI DER GANZEN SACHE

PREIS: MITGLIEDER FR. 240.—
NICHTMITGLIEDER FR. 490.—

MELDEN SIE SICH NOCH HEUTE AN, DA WIR NUR EINE BEGRENZTE ANZAHL TEILNEHMERINNEN AUFNEHMEN KÖNNEN.

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

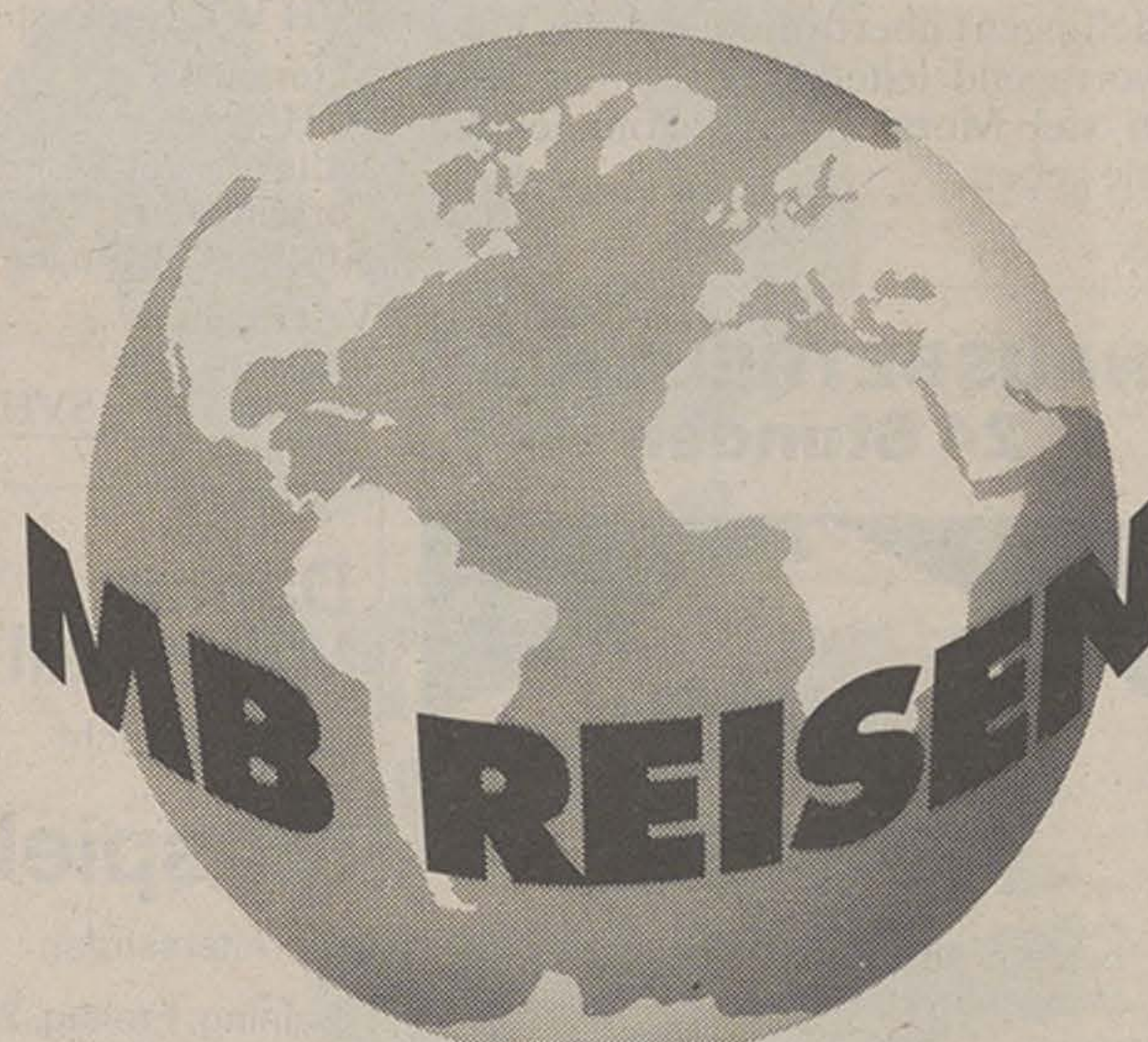
Telefon 341 72 26

Hobby- Gärtner

gesucht
für kleinen Garten,
2mal jährlich,
zu pflegen.
Telefon 342 28 57,
abends

tv repariert 01-431 25 00

TV / Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



Doris Bischof

MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg

Tel. 342 03 43

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

WENN DIE FLAMMEN IHREN BESITZ ERGREIFEN:

Wir sind da.



Agentur Höngg/Wipkingen, H. U. Kappeler
Wiesergasse 8, 8049 Zürich, Telefon 01/341 50 50

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café

225

Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225